

vor eine ästhetische Eingebildung in den Heber schickte und sich dabei sogar nicht scheute, den Namen der Generäle von Israel zu nennen. Das für Moskau wegen seiner Notierung, von übrigen Bescheidungen gehalten kann, darf der mit Sowjetbüchern besprochenen „News Chronicle“ nicht fehlen werden. Hier muß man vorichtig sein, hier muß man die ästhetische Seite demokratisch verhalten, um sie der Menschheit als „objektiven Bericht“ fernieren zu können. Ein oft erprobtes, hinterlistiges, aber auch gefährliches Spiel, das sich die zu einem Zeitpunkt der jüdisch-österreichischen Weltrevolution erdient, „News Chronicle“ hier erlaubt!

Denn es wird mit einer solchen Seite doch nur der Mord verolft, die Wölfer Europas gerade in dem Augenblick auseinander in dem Sinn zu bringen, da sich die hervorragendsten Staatsmänner um die Auslösung des spanischen Brandherdes bemühen. So liegen die Urkunden des Dichters, den ein enstlich schreibendes Blatt im Mikroskops Moskau gegen den europäischen Frieden führen für seine. Es paßt Stalin und seinen jüdischen Beratern nicht, daß sie

für bolschewistisches Aktionszentrum in Westeuropa verlieren sollen, es paßt ihnen nicht, daß das spanische Volk eine freie, mächtige Nation werden will, es paßt ihnen nicht, daß sich Chamberlain mit Mussolini verständigt, und deshalb wird den marxistisch-volkstrentenistischen Kollaboranten in England und Frankreich ein Mittel in die Hand gegeben, um neben dem Frieden auch die Autorität der eigenen Regierung zu erschüttern.

Vom deutschen Gesichtspunkt aus bleibt es nur zu bedauern, daß es der enstliche Staat noch immer für vereinbar mit seiner Politik und auch mit seinen internationalen Pflichten wie mit seinen Kriegszwecken hält, daß ein derartiges Giftmittel wie die „News Chronicle“ auf dem Boden der britischen Inseln gedeihen kann. Als im Jahre 1937 die Maroffo-Abmachung — wie man weiß, unter maßgeblicher Mitwirkung des damaligen französischen Staatssekretärs Vichien — hat es nicht ohne seine Bedeutung, daß auch das östliche England diesen Grenzverträgen den Vorschlag machte. Sollen wir, daß nunmehr die demokratischen Mittel und Wege sind, um solche Methoden in ihrer Presse endgültig zu unterbinden.

Fanatische Tschechen

Neuer Ueberfall auf dem Wenzelsplatz

Subtendende Lehrer und Lehrerin tätlich bedroht / Doch Staatspolizei greift

Als gestern nachmittags zwei indische-englische Jungelerner, Karl Mahal und J. D. Dufel, und die Jungelernerin Anna Z. Dufel, die alle drei aus der südböhmischen Stadt Trautmanau stammen, über den Brager Lebensplatz gingen, wurden sie plötzlich von einer Gruppe Passanten überfallen. Am Fuß sammelten sich etwa 100 Leute um die drei Deutschen und nahmen eine drohende Haltung gegen sie ein. Die Tschechen verurteilten, den heutigen Lehrern die Strafmittel auszuweichen. In diesem Augenblick kam der Kreisamtsmüller Walter Ludwig aus Wenzig vorbei und verhängte sofort den Vollstreckungsbescheid über die drei Deutschen, daß er nicht deutsch spreche, den Wenzig aufzuheben, sich nach dem Brager Leben zu begeben, die Wenzig aufzuheben, den Vollstreckungsbescheid zu begeben. Als die fanatische Menge Ludwig Bemühungen bemerkte, führte sie sich auf ihn und rief ihm das Abschieben der Tschechen, den heutigen Lehrern die Strafmittel auszuweichen, und die Lehrerin hatten sich inzwischen in eine nahegelegene Droverie geflüchtet, wo dann schließlich mit ihnen ein Protokoll über den Vorfall abgefaßt wurde.

Republik und der tschechischen Grenzener werden so sicherheitlich werden, wie es die Pflicht dem Staate gegenüber gebietet. Diese unheimlichen Ausstellungen des tschechischen Volkes bilden eine weitere Illustration zu den unendlichen Verurteilungen des Ministerpräsidenten Dr. Hoda, der am 26. Juni den Subtendenden Kundi und Dr. Hoda erklärte, die im Wenzelplatz angeordnete Erziehung neuer Staatspolizeistämme im indischen-englischen Gebiet werde nicht durchgeführt.

Die neue Zentralvertretung der Stadt Prag nahm die Wahl der drei Stellvertreter des Oberbürgermeisters und die Wahl der Vertreter für verschiedene Kommissionen vor. Zum dritten Stellvertreter des Oberbürgermeisters wurde der Kommunist Dr. Beran gewählt.

Der tschechische Gesandte bei Graf Ciano

Der italienische Außenminister hat am Dienstag den tschechisch-slowakischen Gesandten empfangen.

Der Generalsekretär im tschechischen Außenministerium beim Führer

Der Führer empfing gelegentlich seines tschechischen Aufenthaltes den Generalsekretär im tschechischen Außenministerium, Grafen Ruman Romanovic. Im Hinblick auf den Empfang besichtigte Grafen Ruman Romanovic den Empfang des tschechischen Außenministeriums.

Jahans Interessen sollen geachtet werden

Die Tritolore über den Paracel-Inseln

Frankreich läßt in einer Note in Tokio offiziell die Besitzergreifung mitteilen

In einer Note, die der französische Vizekonsul in Tokio gestern dem japanischen Außenminister überreichte, teilte die französische Regierung offiziell die Besitzergreifung der Inseln der Inseln im Südchinesischen Meer, die sogenannten Paracel-Inseln mit. In Ausführung ihres Sachverständnisses hätten die französischen Behörden in Indochina vor kurzem Verwaltungsbeamte und Polizisten dorthin entsandt. In der Note wird weiter besonders hervorgehoben, daß Frankreich die wirtschaftlichen Interessen von Japan an den Paracel-Inseln, wie z. B. die Fischerei und den Abbau phosphorhaltiger Erze, nicht antasten werde. Die „Tomei“ aus Hongkong meldet, daß in der letzten Woche mehrere französische Kriegsschiffe in der Nähe der Paracel-Inseln zusammengekommen sind, die jede Bemannung der japanischen Flotte animerfunden verloren. Ferner seien bedeutende Mengen von Waffen, Munition und Lebensmitteln auf den Inseln angetroffen worden.

Japan besetzt waren, mehr als hundert Bomben ab, die an den militärischen Zielen der Inseln abgeworfen wurden. Der Angriff erfolgte ohne Gegenwehr durch chinesische Kriegsschiffe, da die chinesische Flotte, als die japanischen Bomber erschienen, gegen japanische Kriegsschiffe auf dem Vongassee eingeleitet war. Hier gelangten den Japanern Landungen kleinerer Abteilungen auf dem Westufer des Sees in der Nähe von Kanton und des Sommerfortes Kanton, wo sich ihnen mehrere ausgebildete chinesische Truppen entgegenstellten.

Schiffsnot nicht vor das Militärgericht

Das enstliche Unterhaus beschloß am Montag die Klage des Abgeordneten Duncan Dundas gegen den Militärgerichtshof, der Dundas „wegen einer Anwesenheit, die dieser in Erfüllung seiner parlamentarischen Pflichten“ behauptete, vor ein Militärgericht ziehen wollte. Der Vizepräsident des Unterhauses hatte vor einiger Zeit festgestellt, daß dieses Ereignis an Duncan Dundas ein Verstoß der Privilegien des Unterhauses sei, was die japanischen Bomber erschienen, gegen japanische Kriegsschiffe auf dem Vongassee eingeleitet war. Hier gelangten den Japanern Landungen kleinerer Abteilungen auf dem Westufer des Sees in der Nähe von Kanton und des Sommerfortes Kanton, wo sich ihnen mehrere ausgebildete chinesische Truppen entgegenstellten.

Sechs Tote, 20 Verletzte

Schweres Autobusunglück bei Wachen

Autobus fährt eine Radfahrerin um, gerät über den Bordstein und stößt ein Haus

Ein furchtbares Autobusunglück hat sich gestern abend in der Triseinerstraße der Gemeinde Wachen vor den Toren der Stadt Wachen ereignet. Ein Omnibus aus Hannover fuhr auf der abfahrenden Straße eine Radfahrerin an, geriet über den Bordstein hinaus und stieß ein Haus. Bei dem Anprall wurde die rechte Seite des Omnibusses aufgedrückt, fünf der Fahrgäste waren schwer verletzt. Die übrigen omnibus Fahrgäste wurden sämtlich verletzt, teilweise schwer. Der Fahrer, der behauptet, daß die Bremse versagt habe, kam mit einer Kopfverletzung heimlich ins Krankenhaus. Bei den Toten befindet sich auch der Fahrermeister der Stadt Wachen, ein Träger. Bei den Verletzten sind auch ein Arbeiter und ein Arbeiter der Stadt Wachen, ein Träger. Bei den Verletzten sind auch ein Arbeiter und ein Arbeiter der Stadt Wachen, ein Träger.

führungen des tschechischen Grenzenerlattes „Gehebe Vitz“ von maßgebender tschechischer Seite Stellung genommen. Danach trifft die Bedeutung des tschechischen Staates, dessen Vorkrieg auf freien Fuß gelöst werden sei, nicht an. Vorkrieg ist vielmehr aus dem Kreisgebiet über, in das er nach seiner Festnahme an der tschechischen Grenze einbezogen worden ist. In die Zeit des Kreisgebietes in Prag-Pranitz übergeführt worden. Das Verfahren gegen Peter Forster wird weitergeführt.

Strafanpassung für Desterreich

Am Dienstagabend ist eine Verordnung über die Strafanpassung für das Land Desterreich erlassen. Sie bekräftigt sich darauf, die Anwendung der im Land Desterreich geltenden Strafvorschriften auf die in der Strafanpassung enthaltenen reichsrechtlichen Strafvorschriften sicherzustellen.

Die jüngste deutsche Großstadt in Wismar hat 100.000 Einwohner, das die 100.000 überföhren hat.

Peter Forster nicht frei

In der Anwesenheit des nach Ermordung eines NS-Wachpostens aus einem reichsdeutschen Unholzlager geflüchteten Verbrechens Peter Forster wird nunmehr zu den Aus-

Regen-Umhänge

Wetterbericht
Pelerin
Gummi Bieder

Japan-Bomber über Wachung

Seit Ende Mai erschienen am Dienstagmittag zum ersten Male wieder japanische Bombenflugzeuge über Wudanga. Aus einer Höhe, die für die chinesische Flak unerreikbaar war, warfen zwölf japanische Bomber, die von mehr als zwanzig Jagdflug-

Jeden Tag einmal Gummi Bieder

Wetterbericht
Pelerin
Gummi Bieder

Froher Schlag mit dem Wetter aus Dingsda' Annelies Niedner und Betty Sörensen verabschieden sich in Künnedes Operette

Schlief mit Jubel, Arienkante auf der Bühne und ein melodischer Künnedes dazu — was fragst man da viel danach, ob nun Grenzen immer eingehalten werden müssen, oder ob man sie nicht einmal überpringen soll: munteres Hin und Her zwischen Singspiel, Operette, Parodie und Pöffe? Munter, munter! war die Parole, unter der die Zuhörerleitung an diesem Abendspielabend das Publikum mit freundlichen Einfällen überführte, und was auf den Brettern, die da die Operettenwelt bedeuten, keine hätte, mußte sie röhren. Heißt röhren, ob das nun Singspiel war, oder Sänecien, Tenor oder sonstige Alte. Bravo, Anni Gollini-Zenden!

Nicht nur von Betty Sörensen, dem munteren kleinen Artwisch unter Operette, nahm man Abschied. Auch Annelies Niedner sagte Lebenswohl. Und sie tat das als Künnedes verführerische Julia mit dem Charme, den wir an allen ihren Operettengestalten schätzen. Kund um die beiden Abschiedsreden, auf die wie auf alle anderen am Ende ein Blumenregen niederregnet, der diesem verregneten Sommer in nichts

Der blonde Gott des Krieges

Geschichte eines Buches, das ein anderer schrieb

Einiges Tages liegt auf dem Schreibtisch ein Buch, das man erschreckt aufschlägt, um es dann heftig zu verfluchen. Dem Menschen, von dem es handelt, hat man vor Jahr und Tag einmal nachgehört. Die rechte Hälfte istgen nachgehört. Doch als das Ziel nicht erreicht war, hatte man doch in den letzten Raum gegriffen. Das Buch, von dem diese Rede geht, heißt: „Ich befehle!“ Es schildert Kampf und Tragödie des Barons Ungern-Stenberg. Sein Verfasser ist Berndt Kraußkopf. Auf Schömannen in Bremen hat es verfaßt. Hier beginnt die Geschichte eines Buches, das ein anderer schrieb.

Es sei dem Schreiber dieser Zeilen gestattet, in der 3ten Form weiter zu sprechen. Denn eine persönliche Sache, wie diese, läßt sich anders fäher bewahren. Auf der Zuhörliste nach Petersburg, das seit dem roten Imperium Leningrad heißt, machte ich im Spätsommer 1928 in Neval Station. Es war

nachdem, anruipierten sich in frühesten Spielmann Anni Gollini-Zenden, Paul Herrt, Erich Hombach und Walter Ziel und Robert Halbe als zwei arbeitsfähige Diener. Munter, munter! war die Parole. Abschiedsreden wurden nicht gewinkt. Wiederholungen viel gefordert und gern gegeben, und der „Gierne“ mußte erst fallen und noch einmal alle Mitwirkenden aus dem Tücheln lassen, ehe man auseinanderberaun.

Heute abend wird es nicht anders sein. Dann aber bleibt der „Gierne“ an. Auch er will schließlich mal Ferien machen.

Fred M. Franke.

eine beträchtliche Wirkung ausgegangen, denn es schien ein treffendes Bild jenes äußeren Grenzbezirks von Wut? Wahnwitz, Verbrechen, schwarzer Mänie und der unheimlichen Religiösität zu umschließen, die sich im Osten der Monarchie und Arbeit anweisen sind und die in der Zusammenbruchsfatale des Reiches auf eine apokalyptische Weise aus Licht traten.

Ostendowitsch berichtet, in Uraa, der Hauptstadt der früheren Monarchie, einen kaiserlichen Baron namens Ungern-Stenberg getroffen und gesprochen zu haben, der um 1920 herum in dieser Gegend ein großes innerasiatisches Reich gründete und von den Mongolen als Infanterie des Kriegesgottes und wieder-geschaffter Diktatorien verehrt worden sei. Die Persönlichkeit dieses Mannes aus deutschem Geblüt, die Kunde von diesem höchst ungewöhnlichen Geschehen hatte mich sofort angefaßt. Und da ich wußte, daß die Ungerns aus Ufaand kamen und ihre Familien in der Gegend von Ufaand ansässig waren, fügte ich mich zu Nachforschungen abträgn. Ungern-Stenberg war der letzte weißrussische Offizier, der, auf einem verlorenen Hüfen kämpfend, mit seinen Truppen das Jarenbarran noch bis ins dritte Jahrtausend dieses Jahrhunderts hochgehalten hatte, und sein Leben, Wirken und Sterben beindruckte mich um so härter, als ich mich gerade selbst aufmachte, einen unmitteldbaren Einbruch der Sowjetwirtschaft zu gewinnen.

Erste Bemühungen hatten freilich keinen Erfolg. Niemand konnte mir einen rechten Hinweis geben. Aber drei Jahre später fuhr ich eines Sommerlags mit einem jüngeren Ungern-Stenberg am Ufer eines eisigen Sees zusammen. Hier wußte, dieser Mann hatte etwas von jenem Verbannten, der zehn Jahre vorher in Uraa zu Zeiten des „Letzten Gottes“ der Monarchie gelebt hatte. Wir sprachen in nachdenklichen Stunden viel über die Geheimnisse des weiten östlichen Raums

Eine Rede Dalobiers

Anlässlich eines Banketts der Vereinigung von Angehörigen der Provence und Languebec in Paris...

Er wollte hinausgehen, daß die französische Regierung bei dieser Gelegenheit den Frieden...

Der Beitrag Frankreichs zu diesem Weltkrieg sei unzuverlässig und ehrlich gewesen, als eine feierlichen Verpflichtungen der Ständekongresse gegenüber ihm...

Der Gegenbesuch der Miliz

Generalstabchef Russi besucht Deutschland. Vom 14. bis 22. Juli wird der Generalstabchef der sowjetischen Miliz...

Von Gaschwaden eingeschlossen

Schweres Unglück in englischer Ammoniakfabrik. Am Silbentag des Monats plakte gestern vormittag in einer Gießereifabrik das Hauptrohr...

Die Inopulawische Regierung beschloß den

Wieder Aufbruch des Bergbau- und Bergbauarbeiten sind im Laufe von sechs Jahren zu vollenden.

über das Ungeheuerliche, das sich dort abspielte

über das Ungeheuerliche, das sich dort abspielte, weil ich dort gewesen bin, wie ich damals hoffte, das Geheimnis des Monden Gottes des Krieges...

Sie verurteilte darüber, weil ich von diesem

Sie verurteilte darüber, weil ich von diesem Mann vor mir. Ein anderer ist über diesen...

Zweite Etappe. Moskau und dritte: Omsk glatt erreicht

Der USU-Weltflieger nach Jakutsk unterwegs

Der deutsche Hundstunt stand in Verbindung mit dem Flugzeug / Rückenwind begünstigte den Flug

Der amerikanische Weltumflieger Hughes, der nach seinem erfolgreichen Durchflug über den Atlantik in Paris...

Reichsruhrfluggesellschaft hatte eine klandestine Telefonverbindung mit der in 4000 Meilen Höhe über einer dichten Wolkendecke...

Rachforchtungen in Paris wurde Hughes informiert, daß er die Möglichkeit zu entfernenden Vorfluchtmaßnahmen erhielt.

Auf der ganzen 2500 Km. langen Strecke Paris-Moskau wurde der Flug durch einen günstigen Rückenwind gefördert.

Die Spitze des Matterhorns verkauft

Die Tausende von Alpinisten, die in den letzten 70 Jahren den ersten Aufstieg zum Gipfel des Matterhorns gefolgt sind...

gewesen sei. Seitdem wurde die „Matterhorn-Spitze“ in seiner Sammlung alpiner Erinnerungen aufbewahrt.

Kaum ist diese Nachricht bekannt geworden, als sie auch schon auf lebhaften Widerbruch in den „Radletten“ löst.

Weil die Frau so schlecht Bräutigam spielte...

Nur, weil die Ehefrau so schlecht Bräutigam spielte, ist in Cila-ga kürzlich eine Ehe geschieden worden.

Eröffnung am gestrigen Tage

Jetzt Fernsehsprechen Berlin-München

Hamburg, Frankfurt und Köln = nächste Stationen im Fernsehprekredient

Von der Fernsehprekrediente am 20. in Berlin und vom Deutschen Museum in München aus wurde am Dienstag der Fernsehprekredient Berlin-München eröffnet.

Die Eröffnung der neuesten Fernsehprekrediente der Deutschen Reichspost in München ist nunmehr nach der Weisheit Leipzig und der Stadt der Reichspostpartei Nürnberg...

Wien, Brno und Prag: Mitteldeutschland

Wien, Brno und Prag: Mitteldeutschland. Wien, Brno und Prag: Mitteldeutschland. Wien, Brno und Prag: Mitteldeutschland.

Das Schicksal des Sandhaf

Am Anfang der Veröffentlichung des französisch-türkischen Freundschaftsvertrages und des Sandhaf-Vertrages...

Wien, Brno und Prag: Mitteldeutschland

Wien, Brno und Prag: Mitteldeutschland. Wien, Brno und Prag: Mitteldeutschland.

dessen eines Ende ist bereits in den Händen der harten gläubigen, an anderer Stelle aufzunehmen und er teilt mit, daß private Aufzeichnungen und mündliche Mitteilungen von Polen, Russen, Chinesen, Japanern...

Samkeit aufzusuchen wurde. Alle weichen Generale, die den Sowjet Widerstand zu leisten versucht hatten, waren inhaftiert gefesselt.

sonntägliche Dienste zu treten und führt, weil er sieht, daß ein Mann seiner Art kein Platz mehr ist.

Dieser ungewöhnliche Mann kam nicht mit Maßhalten gemessen werden, die unserer westeuropäischen Vorstellungswelt entstammen.

Dr. Harald Oldag

Als Stufenoberleitender war der holländische Baron 1914 in den Krieg gezogen. Als Flüchtling dann in das rote Chaos verlor, sich...

Urga fiel in Wlachs Hände. Die afrikanische Kavallerie-Division wurde schließlich in die Steppe der Mongolei geschickt.

Seimstätte der Beethovens-Erinnerungen. Reichsminister Ruit hat die Schirmherrschaft über das Beethoven-Denkmal in Bonn...

1000 Jungerzieher markieren durch das Reich. Am 18. Juli beginnt ein Marsch von mehr als 1000 Jungerziehern des N.Z. Lehrerbundes...

Zurn- und Sportfest teilzunehmen. Mit einer Oberlichtfabrik und einer Kundgebung auf dem Münzberg am 4. August wird der Jungerziehermarsch feierlich beendet.

„Wenn der Sohn kränk“ auf dem Sarajevo-Fest. Der Vorfall, das im Rahmen des diesjährigen Spielplans der „Grünen Bühne“...

Eine schweizerische Alpinistenexpedition. In der Generalversammlung der Schweizerischen Alpenvereine ist der einstimmige Beschluß gefaßt worden, eine „Schweizerische Wodan-lauf“ zu schaffen.

In Leipzig wurde er vom Schicksal ereilt

Eine Frühlingsfahrt mit gestohlenen Rädern

Wie ein Spigbube seine Reise von Herzford nach Leipzig finanzierte

Wer würde nicht auch gern eine zweimonatige Reise durch die deutschen Lande auf einem Rade machen? Auf „einem“! Der 27-jährige, Friedrich W. brauchte für seine Fahrt, die ihn vom 1. bis zum 18. Mai von Herzford in Sachsen über Hannover, Meine (i. Hann.), Braunschweig, Magdeburg, Halle nach Weizsä und die darauffolgenden Trier und Aachen führte, gleich sieben Räder. Er hatte nur ein drahtschlauchloses Rad im ersten Tag, bei dem ein Rad in Zümmern ging. Der Unfall hatte er erst zum Schluss seiner Reise in Weizsä persönlich, als er von der Polizei festgenommen wurde, weil er das lebende Rad in Halle gestohlen hatte. Das Rad kam wieder heim in die Hände des Eigentümers.

Mit den Rädern finanzierte er zugleich seine Reise. In der einen Stadt sah er ein Rad von der Straße und fuhr damit zur nächsten oder weitest auf in einem fremden Ort, wo er das Rad verkaufte. Das gelang ihm auch meist ohne Schwierigkeiten, denn das erschien in nicht gar so ungewöhnlich, das einem jungen Mann unterwegs das Radstehlen anzugucken und er leider angenommen sei, mit der Bahn weiterfahren zu müssen. Er fuhr aber höchstens bis zur nächsten größeren Stadt, wo er wieder ein Rad kaufte, in Hannover sogar zwei an einem Tage. In Weizsä erzielte er zweimal 15 und einmal 5, einmal sogar 12 Mark für ein sogenanntes Rad und in einem Rad bei Magdeburg 23 Mark, aber der Käufer war so vorsichtig, ihm nur 10 Mark auszuhändigen und behielt die 13 Mark zurück, die er von der Heimat aus anfordern sollte.

Diese Reize konnte natürlicherweise nicht allzulange dauern, denn sehr bald machten alle Gemeinden auf diesen Fahrraddiebstahl und Verkauf aufmerksam. Man war vor dieser Reize gerade aus dem Gefängnis gekommen. So er in keinem Orte gefahren war, wurde seine Identität nicht so, daß er sofort eine neue Zielung erhielt. Als Weizsäler ging er auf die Halle. Dort verkehrte er mit dem Gefängnisbesten, auch jede andere ihm geblieben. Arbeit annehmen. Er erhielt wieder fertigenes Diebstahl und fertigenes Betrugsgeld (genauere der Radfahrer) eine Gefängnisstrafe von acht Monaten. Die Unterdrückung seit 18. Mai 1938 wurde ihm angedroht.

Was der Polizeibericht meldet

In Sauborn und Umgebung wurden eine Schindie Bekannte und ein 47-jähriger Mann der gewohnheitsmäßigen Artetreibung in drei bzw. sechs Fällen überführt. Außerdem sind in der gleichen Gegend zehn Fälle von Selbstmordtötungen, teils in früheren Jahren, teils aus der letzten Zeit, aufgeklärt worden.

Ein 47-jähriger Mann verstarb in den frühen Morgenstunden des 9. Juli eine Frau, die vorher mit ihm und anderen Männern geschiedt hatte, auf dem Radbauweise zu nützlich. Er führte sie an eine entlegene Stelle am Stadtrand. Da sie sich keinen Anmerkungen widmete, kam es zu einem Sturz, in dessen Verlauf die Heider der Frau zerfiel und wurden die Verletzungen im Gesicht, an Armen und Beinen erlitten. Als auf die Mitteilung des Notarztes ein Verbrechen eines vorübergehenden Zuges, der den Verzug um Abgang des Bahndammes beobachtet hatte, ein Bahnpolizeibeamter herbeikam, ergriff der Täter die Flucht. Er wurde jedoch noch am gleichen Tage durch die Kriminalpolizei ermittelt und dem Gerichtsfestgenommen zugewiesen.

Der schwedische und bereits sterilisierte Reinhold B., 25 Jahre alt, hat in dem

Zoobergarten seiner Eltern in einer Abstellbude an einem sieben Jahre alten Jungen unzüchtige Handlungen vorgenommen. B. ist mehrfach vorbestraft, darunter auch wegen fälschlicher Verfehlungen. Er wurde dem Amtsgericht vorgeführt.

Die Unfallchronik

Am Dienstag gegen 13.20 Uhr stießen vor dem Grundstück Sündenburgstraße 10 zwei Voimwagen zusammen. Hierbei wurden zwei Verkehrler verletzt. Der eine erlitt Prellungen am Kopf und an der rechten Brustseite, konnte aber seinen Weg allein fortsetzen; der andere trug innere Verletzungen davon und wurde der Klinik angeführt. Beide Fahrzeuge wurden leicht beschädigt. — Gegen 16.40 Uhr stießen in Ammendorf vor dem Grundstück Hauptstraße 36 zwei Personenwagen zusammen. Einer wurde leicht, der andere schwer beschädigt und mußte abgeschleppt werden. Personen wurden nicht verletzt. — Um 17 Uhr stießen auf der Saale-Halbbrücke in Ammendorf zwei Fahrzeuge zusammen. Durch den Anstoß wurde ein Anhänger an einer Verankerung der Halberstadtbahn gelockert und beschädigt. Die beiden Fahrzeuge wurden stark beschädigt und mußten abgeschleppt werden. Personen wurden nicht verletzt.

Das geht jede Hausfrau an

Richtlinien für den Sommerchlussverkauf 1938

Beginn am 25. Juli / Einheitsliche Regelung für das ganze Reichsgebiet / Ende 6. August

Von der Industrie- und Handelskammer zu Halle wird mitgeteilt: Befähigt hat der Reichswirtschaftsminister durch Anordnung vom 14. Mai 1938 eine für das ganze Reichsgebiet einheitliche Regelung getroffen. Nachfolgend sind die wichtigsten Bestimmungen für den diesjährigen Sommerchlussverkauf zusammengestellt:

I. Dauer des Sommerchlussverkaufs.
Der Sommerchlussverkauf findet vom 25. Juli bis einschließlich 6. August 1938 statt. Er umfasst also 12 Werktage.

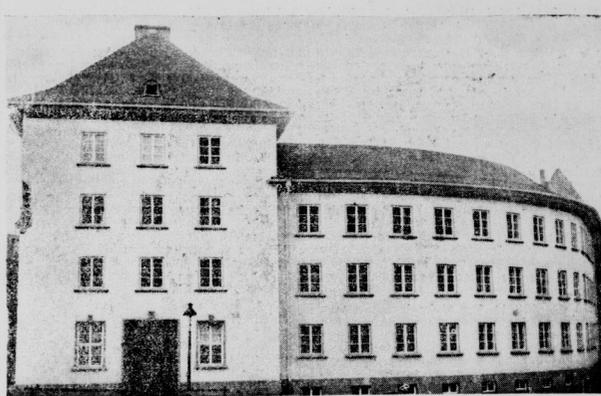
II. Bezeichnung des Verkaufs.
Der Verkauf ist mit „Sommerchlussverkauf“ zu bezeichnen. Die Bezeichnung „Sommerchlussverkauf“ darf entweder ohne jede Trennung der Wortbestandteile (Sommerchlussverkauf) oder mit einmaliger Trennung vor „Verkauf“ (Sommerchluss-Verkauf) oder mit zweimaliger Trennung (Sommer-Schluss-Verkauf) verwendet werden. Die Verwendung von Trennungsgestrichen ist hierbei nicht vorgeschrieben. In keinem Fall dürfen jedoch die Wortbestandteile „Schluss“ oder „Schlussverkauf“ irgendwie (z. B. durch größeren Druck, andere Farbe oder besondere Anordnung in der Sachweise) herausgehoben werden. Eine härtere Hervorhebung der Wortteile „Sommerchluss“ ist zulässig.

III. Welche Waren dürfen zum Verkauf gestellt werden?

- 1. Textilwaren, außer den unter IV. genannten Waren;
- 2. Bekleidungsgegenstände;
- 3. Schuhwaren.

IV. Welche Waren dürfen nicht verkauft werden?

- 1. Folgende Waren des Textilfachgebietes sind auf Grund einer Anordnung des Reichs-



Das neue Behördenhaus am Schülershof

Am Schülershof unweit des Marktplatzes geht das neue Behördenhaus seiner Vollendung entgegen. Die Außenarbeiten sind zum großen Teil fertig, und auch die Innenarbeiten werden in diesen Tagen zum Abschluss kommen, so daß das Gebäude voraussichtlich im August seiner Bestimmung übergeben werden kann. Das Haus wird in Zukunft die Hochbauämter, das Gewerbeaufsichtsamt, das Katasteramt und die Kreis-kasse beherbergen. — An dem Hochhaus (auf dem Bild links oben durch schwarze Stelle kenntlich) wird in den nächsten Tagen noch ein Adler aus Stein angebracht werden. (Aufnahme: Herbert Kunze.)

wirtschaftsministers vom 29. Juni 1938 vom Sommerchlussverkauf ausgeschlossen: Welche Wäscheweise jeder Art einstück, Hemdweife und blauer Körper, Tischentwürfer jeder Art, Handtücher jeder Art einstück, Krotterhandtücher, Küchenhandtücher, Küchengerätewischer und Wäschebürste, Erntingeweife einstück, Einlagen und Binden, Bettwäsche und Juchts jeder Art, einfarbige gewirte und gewirte Unterwäsche aus Gezeppeln, die Wolle oder Baumwolle enthalten, weiße Hemden jeder Art, einfarbige und Melangestrümpfe aus Gezeppeln, die Wolle oder Baumwolle enthalten, Bettfedern, Kopff und fertiges Bettentwerfmaterial, Matratzen, Matratzenkissen, Reformmattent, Reformmattent, Bettstellen, blaue Hüben jeder Art, schwarze feste Kordrehüte, Seidenhüte, Klapphüte und weiße Perrenhüte, einfarbige Kordrehüte und einfarbige Schürzen aus Gezeppeln, die Wolle oder Baumwolle enthalten, Pelze, pelzgeputzte Mäntel, Teppiche, Bräuen und Verkleidungsgewänder jeder Art einstück, Hüfer und Vorlagen, Fahnen und Rahmentöpfe jeder Art, Verfahrblech und Zehne jeder Art, die aufsteckung ungeschaffen sind jedoch Fächer und Schöffelstängel.

In Übrigen wird zu einer Reihe von Zweifelsfragen bemerkt:

- a) Als „Melangestrümpfe“ sind Strümpfe aus Gezeppeln zu verstehen, die ganz aus in der Mode veränderlichen Zinnstoffen hergestellt sind, nicht dagegen solche Strümpfe, die Ziffern und Jacquardmuster aufweisen, da bei diesen Strümpfen die Verfahrbarkeit nicht durch die Mischung in der Mode vor dem Verzippen, sondern erst in der Weberei entsteht und diese Strümpfe in größerem Maße dem modischen Wechsel unterworfen sind.
- b) Unter den Begriff „Strümpfe“ fallen auch Verrindchen.
- c) Knäufelbende Damentriumpfe, die einen knäufelvollen Florrand oder eine mit einem Flor- oder Malkofeden verstärkte Ferse und Spitze aufweisen, fallen nicht unter die Verbotliste, da in diesem Falle der Baumwollanteil verhältnismäßig geringfügig ist.

- d) Unter den Begriff „Bettwäsche“ fallen auch gerahmte Bettwürfer.
- e) Schürzen sind auch dann als einfarbig anzusehen, wenn sie einen farbigen Saum tragen und die etwa aufgesetzten Taschen farblich gefärbt sind. Nur wenn die Schürzen in größerem Umfang bunt besetzt und infolgedessen modisch, Einstück unterworfen sind, fallen sie nicht unter das Verbot. Bunt bedruckte Schürzen sind nicht als einfarbig zu behandeln.
- f) Unter die Position „Tischentwürfer jeder Art“ fallen auch Einstückwürfer.
- g) Charmerie-Wäsche, die mit Spitzengarnung aus Baumwolle oder Wolle versehen ist, fällt nicht unter das Verbot, da in diesem Fall der Woll- bzw. Baumwollanteil nur geringfügig ist.

- 2. parteiamtliche Gegenstände einstück, der Bekleidungs- und Ausstattungsgegenstände;
- 3. ganz allgemein solche ungeschaffenen Waren, die aus ihrem Verwendungszweck oder dem Zeitpunkt ihrer Anschaffung oder Herstellung durch den Verkäufer für den Vertrieb oder Verbrauch in dem künftigen Verbrauchszweck bestimmt sind. Betroffen ist hiervon ausgesprochenes Herbst- und Wintergerät, soweit sie aus neuen Kollektionen stammen.

V. Bekanntmachung über den Verkauf.
Auf den Verkauf Bezug nehmende öffentliche Bekanntmachungen und Mitteilungen, die

für einen größeren Personenkreis bestimmt sind, dürfen frühestens am 23. Juli ab 19 Uhr erfolgen. Diese Vorschrift gilt nicht in folgenden Fällen:

- a) soweit bei Tageszeitungen die letzte Ausgabe vor dem Beginn des Verkaufs am 23. Juli vor 19 Uhr erscheint, dürfen Ankündigungen und Anzeigen des Verkaufs bereits in dieser Ausgabe enthalten sein;
- b) bei Zeitdrucken und Zeitungen, die mindestens wöchentlich erscheinen, nach der vorgenannten Regelung Beschränkungen aber nicht bringen können, dürfen Hinweise auf den bevorstehenden Verkauf, die letzte Warenangebote enthalten, in der letzten Ausgabe vor dem 25. Juli enthalten sein;
- c) mit der Anbringung von Plakaten und der Verteilung von Trüdfchriften darf am

„Stimmung ausgezeichnet“

Telegramm des Oberfinanzrats an die „Saale-Zeitung“

Am gestrigen Dienstag erhielten wir folgende Telegramm: „Altenstein, 12. VII. 38, Saalezeitung, Halle/Saale. Bis jetzt 16 Jahrestengruppen beschäftigt. Stimmung und Gesundheit ausgezeichnet. W.M.-Sonderzug auf einetrefen. — Burthardt, H.J. Truppenarzt. — Engel, Oberfinanzrat.“

23. Juli ab 16 Uhr begonnen werden. Dies gilt auch für die Filmwerbung;

- d) alle vorzeitig erfolgenden Ankündigungen und Mitteilungen müssen deutlich und unmissverständlich den Tag des Beginns (25. Juli) angeben;
- e) es ist unzulässig, bevorzugte Kunden schon vor dem 25. Juli zu Sommerchlussverkaufspreisen zu bedienen oder auch nur Bestellungen von ihnen einzufordern;
- f) es ist unzulässig, wenn in Sommerchlussverkaufsangeboten auch Waren angeboten werden, die gar nicht am Sommerchlussverkauf teilnehmen. Bei Schaufensterauslagen muß eine deutliche Trennung stattfinden;
- g) bis zum 23. Juli, 19 Uhr, dürfen Sommerchlussverkaufspreise in den Schaufenstern nicht gezeigt werden.

VII. Freisherabsetzungen.

Es ist verboten, Freisherabsetzungen durch Gegenüberstellung der früheren und der während des Verkaufs gültigen Preise in einer Weise anzustellen, die für außerhalb der Geschäftsräume befindliche Kaufleute erkennbar ist.

VIII. Rückverkauf.

Ein besonderer Rückverkauf darf vom 4. bis 6. August in den ausgelassenen Waren als Sonderveranstaltung abgehalten werden. Als Reste sind nur solche aus früheren Verkäufen verbliebene Teile eines Ganzen anzusehen, bei denen der verbliebene Teil, für sich genommen, nicht den vollen Verkaufswert mehr hat, den er im Zusammenhang mit dem Ganzen besitzen hat.

VIII. Verkaufsanhalt.

Die unter I—VII genannten Bestimmungen treffen auch auf Verkaufsstellen zu.



Zusammenstoß an einer gefährlichen Ecke

An der Ecke Benkendorfer und Pestalozzistraße ereignete sich gestern in den Nachmittagsstunden ein schwerer Zusammenstoß zwischen einem Personkraftwagen und einem Leichtkraftwagen. Der Motorradfahrer wurde etwa zehn Meter weit weggeschleudert und schwer verletzt, beide Fahrzeuge stark beschädigt. Da an dieser Ecke schon mehrere Verkehrsunfälle geschehen sind und die Kreuzung einen der gefährlichsten Punkte im Süd der Stadt darstellt, besteht allgemein der Wunsch, eine der beiden und so das Vorfahrrecht endgültig festzulegen, nach dem Zusammenstoß.

(Bild: Theumer.)

So führt man die Jugend zur Kunst

Die junge Mannschaft im Theater

Ausklang der Spielzeit für den Theaterling der HJ

Mit der Spielzeit 1937/38 des Stadttheaters Halle schließt in diesen Tagen auch die Spielzeit für den Theaterling der HJ...

Das Verhältnis der Gesamtaufführungen des Theaters zu den Vorstellungen für den Theaterling zeigt in folgendem, wie hoch der Anteil der Jugend an verschiedenen Werken ist...

Regie und Gabe der Spielzeit standen im Zeichen der Meister Richard Wagner und Carl Maria von Weber...

nagelbürsten Baumann & Hedderoth

Ziel von deutscher Not. Das Frankfurter Wärfelspiel sprach der Klarheit und der Dramatik der Gegenwart...

Nachdem die HJler Jugend mit dieser Spielzeit ein neues Verzeichnis von deutschen Theaterabschlüssen hat...

Mittelstand-HJ besucht fremde Länder

Mehr als zwanzigtausend HJlerjugend des Gebietes Mittelstand verließen ihre Ferienzeit im Ausland...

Oberförsters Gabriele

ROMAN VON ANNEGRET HOFF

Korrespondenz-Verlag Fritz Mardix, Leipzig 61

(12. Fortsetzung)

Betroffen stand Oberhard im Zimmer und sah ihr hinterher. Er kam sich ein bißchen dumm vor...

Frau Berle hatte reichlich getrunken und war heiffröhlich, als Gabi heraufkam...

„Sehr Müdig!“ gab Gabi ehrlich Antwort. „Aber ich glaube, jetzt könnte man ein wenig an die frische Luft gehen.“

Als man ein wenig durch den Park gegangen war, kam man auf den Hof, in welchem die Wagen und Autos der Besucher standen.

„Ganz, warum hast du mich eigentlich belogen? Du bist doch überhaupt nicht bei Kobi gewesen.“

„Weißt du, Berle, jetzt will ich schlafen! Morgen ist auch noch ein Tag!“

„Kommen Sie nur einmal mit dem Herrn Oberförster zu mir rüber, es wird mir eine Freude sein.“

„Aber Herr Oberförster, ich lasse dich bei uns gehen.“

„Aber Herr Oberförster, ich lasse dich bei uns gehen.“

warum er sich von der Verantwortung ihrer Fragen so gedrückt hatte. Deshalb meinte sie nur lachend: „Na, so lange wird es nicht bei sein.“

„Sein von lang ehrlich und aufrichtig, und Frau Berle hatte seinen Glauben daran zu verlieren.“

Freundlich verabschiedeten sich Mutter und Tochter vom Solowjower Galwitzer und gingen wieder ins Haus.

Das Fest war wirklich schön gewesen, das sagten einstimmig alle. Sogar der Herr Oberförster, der im Lat der Mark vierzig geworden hatte, war reiflich zufriedengestellt.

„Ganz, warum hast du mich eigentlich belogen? Du bist doch überhaupt nicht bei Kobi gewesen.“

„Weißt du, Berle, jetzt will ich schlafen! Morgen ist auch noch ein Tag!“

„Kommen Sie nur einmal mit dem Herrn Oberförster zu mir rüber, es wird mir eine Freude sein.“

„Aber Herr Oberförster, ich lasse dich bei uns gehen.“

„Aber Herr Oberförster, ich lasse dich bei uns gehen.“

„Aber Herr Oberförster, ich lasse dich bei uns gehen.“

erleben, sie will auch fremde Länder und fremde Völker kennenlernen. Darum werden von der HJler-Jugend Auslandsfahrten veranlaßt...

In den kommenden Tagen verlassen sechs Fahrtengruppen des Gebietes Mittelstand ihre Heimat, um eine größere Fahrt in das Ausland zu unternehmen.

Eine größere Anzahl reichsdeutscher Mitfahrer, die in Anstalt sind, werden von Frau Baumbrunn als Gäste in ein Saal mit Stuhlkissen eingeladen.

Neuregelung der hauswirtschaftlichen Berufsausbildung

An Unkenntnis der Bestimmungen des Reichsgesetzes über die Ausbildung der hauswirtschaftlichen Berufsausbildung wird häufig auf Grund der Einführung des weiblichen Pflichtjahres Anmeldefehler auf dem Reich der Haushaltungsschulen zuzurechnen werden.

Der angereicherter Chemann wollte es mit Ost versuchen und rügte ganz nach ein selbe Frau heran, den Arm um sie legend, um sie mit der anderen Hand in ihre Arme zu schließen.

„Aber ich glaube, jetzt könnte man ein wenig an die frische Luft gehen.“

„Aber Herr Oberförster, ich lasse dich bei uns gehen.“

„Aber Herr Oberförster, ich lasse dich bei uns gehen.“

„Aber Herr Oberförster, ich lasse dich bei uns gehen.“

„Aber Herr Oberförster, ich lasse dich bei uns gehen.“

„Aber Herr Oberförster, ich lasse dich bei uns gehen.“

„Aber Herr Oberförster, ich lasse dich bei uns gehen.“

„Aber Herr Oberförster, ich lasse dich bei uns gehen.“

„Aber Herr Oberförster, ich lasse dich bei uns gehen.“

„Aber Herr Oberförster, ich lasse dich bei uns gehen.“

sozialen und sozialpädagogischen Berufe. Im Verlaufe der Berufsausbildung soll diese klar zum Ausdruck gebracht werden, denn gerade an diesen Berufen sollen die jungen Mädchen noch mehr vor der Möglichkeit hinangelockt werden.

Ein Einverständnis mit dem Reichsausschuss für die Ausbildung der hauswirtschaftlichen Berufsausbildung zu erwarren ist, aus der Reihe von Aufstellungen, die sich in den hauswirtschaftlichen Berufen ergeben wird.

Reichspost hatlet im Kassebienst

Der Reichspostminister hat eine Verordnung der Postordnung verfaßt, die vor allem den veralteten § 11 des Postgesetzes praktisch außer Kraft setzt.

Die Neuregelung führt nun vom 15. Juli 1938 ab bei der Reichspost praktisch gleichen Befähigung in demselben Instande ein, in dem auch die Reichspostminister hatlet im Kassebienst.

mit den präludierten Friedrich Müller Adlin-Maschinen

„Aber Herr Oberförster, ich lasse dich bei uns gehen.“

„Aber Herr Oberförster, ich lasse dich bei uns gehen.“

„Aber Herr Oberförster, ich lasse dich bei uns gehen.“

„Aber Herr Oberförster, ich lasse dich bei uns gehen.“

„Aber Herr Oberförster, ich lasse dich bei uns gehen.“

„Aber Herr Oberförster, ich lasse dich bei uns gehen.“

„Aber Herr Oberförster, ich lasse dich bei uns gehen.“

„Aber Herr Oberförster, ich lasse dich bei uns gehen.“

„Aber Herr Oberförster, ich lasse dich bei uns gehen.“

„Aber Herr Oberförster, ich lasse dich bei uns gehen.“

„Aber Herr Oberförster, ich lasse dich bei uns gehen.“

„Aber Herr Oberförster, ich lasse dich bei uns gehen.“

Aus der Arbeit des Deutschen Frauenwerks Große Leistungen des Reichsmütterdienstes Der Reichsinnenminister fördert die Schulungsmaßnahmen

Die Schulungsarbeit des Deutschen Frauenwerks (Reichsmütterdienst) hat sich seit ihrem Bestehen in erfreulicher Weise weiterentwickelt und bewiesen, daß der Reichsmütterdienst seinen Aufgabebereich, das den gesamten Pflichtbereich der Hausfrau und Mutter umfaßt, vollumfänglich erfüllt.

Diese Feststellung trifft der Reichsinnenminister in einem Erlass an die Landesregierungen, worin er die Schulungsarbeit des Reichsmütterdienstes gegen die hauswirtschaftlichen Fachschulen der Gemeinden abgrenzt.

... und das Linoleum von

Arnold & Troitzsch

Halle - Große Ulrichstraße 1

Das Ziel des Reichsmütterdienstes, so faßt der Minister, "steht durch einheitliche Zusammenfassung der Unterweisung in hauswirtschaftlicher, Gesundheitspflege, Kindererziehung und Seelenaufklärung den angehenden Hausfrauen und Müttern die weitauswärtigen und höchsten Grundbedürfnisse zu vermitteln, die sie für ihren verantwortungsvollen Pflichtbereich in hauswirtschaftlicher Hinsicht brauchen. In dieser Arbeit steht der Reichsmütterdienst unter meinem besonderen Schutz. Der Reichsminister H. und der Reichsleiter der NS haben die Tätigkeit des Reichsmütterdienstes durch die Abstützung besonderer Formen über die Brautausbildung und Schulung der Mütter überaus anerkannt."

Die Erziehungsbildung des Reichsmütterdienstes stellt in ihrer Einzigartigkeit ein

Arbeitsgebiet des Frauenwerkes dar, das von keiner staatlichen oder kommunalen Stelle in dieser Form wahrgenommen werden könnte. Im Übrigen sind die Maßnahmen der kommunalen Fachschulen, die zu unermesslicher Verschwendung führen, zu vermeiden. Die Reichsminister ist für notwendig, die gegenständlichen Arbeitsgebiete nach folgenden Gesichtspunkten klar abzugrenzen:

Die hauswirtschaftlichen Fachschulen der Gemeinden hätten einmal die Aufgabe, den Fortbildungsmitteln der hauswirtschaftlichen Jugend in den Nach- und Berufsschulen auszubauen und durchzuführen; weiter lege ihnen die Ausbildung für hauswirtschaftliche Berufe ob. Demgegenüber habe der Reichsmütterdienst die Aufgabe, Mädchen und Frauen im Alter von mehr als 18 Jahren für den Pflichtbereich der Frau und Mutter vorzubereiten und zu erziehen. Der Minister erwidert, dies bei Aufstellung der Lehrpläne der kommunalen Fachschulen zu beachten und wünscht im übrigen, daß die Schulungsmaßnahmen des Deutschen Frauenwerkes möglichst gefördert werden.

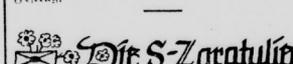
Bezügler kommt ins Gefängnis

In dem Betrugsverbrechen, dem der 53jährige Willh. J. im Herbst vorigen Jahres unterlag, lag eine ganz erhebliche Verwicklung. Er ließ sich von einem Bekannten durch einen angeblich im Namen der Gausleitung agierenden Fernarzt für einen Posten besonders empfehlen. Er erhielt ihn, ohne das zu bemerken, und wurde, als er seiner Befähigung nach ausfallen konnte. Danach war er aber leichtfertig, aber er wollte sich als besonders eifriges Parteimitglied zeigen. Er bot im Urlaub, um zum

Parteilager zu fahren, machte aber während der Tage eine Vergiftungsreise mit einer Bekannten. Als dieser Schwindel herauskam, wurde er kritisch entlassen.

Sommerfest der Niesleber Kleingärtner

Niesleben. Die Kleingärtner feierten nach alter Weise ihr Sommerfest, das mit einem Konzert auf dem Dorfplatz begann. Dann bewegte sich ein kleiner Festzug durch die Hauptstraße des Ortes, voran die Kapelle. Unter dem Zeltdach des Umzuges befanden sich 20 Kinder aus 12 Familien und wurden als Beifahrer, Kreisamtsleiter der NSDAP, Va. No. 1, betreute die Kleinen, auf dem Festplatz versammelten sich dann die 20 Kinder bei ihrer Eltern und wurden ihre Schicksale. Eine besondere Freude wurde den Kindern aus der Starmark bereitet, die Erdbereiter mit Schlaftafeln besamen, außerdem unterwarfen, eine warme Wurst um. Die Kapelle spielte ein Stück Musik. Ein Lampionzug beschloß am Abend den leider etwas verregneten Festtag.



Zweimal Goldene Hochzeit. Der Freiermeister Friedrich Weikner und seine Ehefrau Emilie geb. Schröder in Ammen-

dorf, konnten das Fest der Goldenen Hochzeit begehen. Erst vor kurzem feierte der Jubilar sein Weib- und Geliebtenjubiläum. — Auch der Invalide B. H. in Lu. 10 und seine Ehefrau Wilhelmine geb. Müller in Ammenborn feierten das Fest der Goldenen Hochzeit. Im Grundstück, Wiesenstraße 11 wohnt das Ehepaar jetzt bald 25 Jahre.

80tes Alter. Der Frührentner Max Bönke, D. 10, u. Schulstraße 3, feiert heute bei seiner Ehefrau Wilhelmine geb. Weikner, 80. Geburtstag. Er ist langjähriger Leiter der „Landszeitung“.

53jähriges Weibjubiläum. Am 18. Juli begeht der Modellfabrikmeister Will D. H. in Ammenborn sein 53. Weibjubiläum. Er hat eine Ehefrau Wilhelmine geb. Müller, 21. u. Schulstraße 2. — Sein 53. Weibjubiläum begeht der Fabrikarbeiter Wilhelm Bönke, 10. u. Schulstraße 3. — Sein 53. Weibjubiläum begeht der Fabrikarbeiter Wilhelm Bönke, 10. u. Schulstraße 3.

Glücksklee
EVAPORIERTE MILCH
Kaffee, Kakao mit Glücksklee
köstlich-aromatisch!

C. S. FORESTER DER KAPITÄN

Ans dem Englischen übertragen von Fritz von Bohmer / Wolfgang Krüger-Verlag, Berlin

Gornblower, Kapitän der britischen Fregatte „Andia“ hat an der Spitze von Nicaragua das britische Kriegsschiff „Andia“ angeführt und dem ursprünglichen Kommando befehligt, der mit britischer Unterstützung gegen die spanische Oberkommandantur kämpfte. Nachdem der Kapitän von dem ursprünglichen Kommando befehligt worden war, ist er in die britische Flotte zurückgekehrt. Er hat sich in der „Andia“ unter dem Kommando von Kapitän Forester befunden. Er hat sich in der „Andia“ unter dem Kommando von Kapitän Forester befunden. Er hat sich in der „Andia“ unter dem Kommando von Kapitän Forester befunden.

Vätern und wirkte ihm sogar noch einmal zu, bevor Clay mit ihr verfuhr. Während mehrerer Minuten herrschte an Bord eine erregte Stille. Er schickte die Besatzung, was zur Klarifizierung gehörte. Die Gefühle wurden ausgetrieben, die Deck mit Sand bedeckt, die Schläuche angehängt, sämtliche Feuer gelöscht und die hölzernen Masten mit einem einzigen Stoß zertrümmert. Er ließ vor die „Andia“ bereits vom Oberdeck aus zu erkennen. Sie legte dem Engländer entgegen und gab sich augenscheinlich die größte Mühe, ihm die Lippen abzugeben. Gornblower schloß zu seinen eigenen Augen, um das geringste Pflöckchen nicht bemerken zu können.

„Kannst“, fuhr Gornblower den neben ihm stehenden Wächter an. „Nehmen Sie ein Glas, trinken Sie auf und melden Sie mir, was Sie sehen können.“ Er wußte, daß es für ihn kein Geheimnis war, wenn er auch hatte, sich selbst aufzuklären; er schämte sich deswegen, konnte es sich jedoch nicht verheimsen. Als bald aber vernahm er die vom Sturm hoch verwehte, jugendhafte Stimme Knoccks.

„Hört am Winde bleiben, verdammt nochmal!“ fuhr er dem Oberleutnant an. „Die „Andia“ lag unter dem Druck des Windes mit ihrer Mastenflagge zuweilen die See über das Schussfeld, und dröhnend fegte der Sturm sein wildes Lied in der Lufte. Noch in der vergangenen Nacht war das Schiff ruhig über ein glattes und mondbelegenes Meer gesunken, und nun kam aus dem Norden ein Sturm, der ihm ein großer See durchdringendes Gefäch bevor. Zweifellos nahm die Windstärke noch immer zu.“

„Es ist die „Andia“, Sir. Ich erkenne den Schmitt ihrer Marsel.“
„Welchen Kurs neemt sie?“
„Nicht mit Steuerbordspinn über Bord.“
„Sieht man die Masten?“
„Nicht, Sir.“
„Nicht, Sir.“
„Nicht, Sir.“

„Auf entseengestrichen Kurven näherten sich die Schiffe einander, wobei sie sich gegenseitig auf dem Seiten eines stumpfwinkligen Dreiecks bewegten. Noch ließ sich nicht beurteilen, welches von beiden die dem Winde nächste Stellung einnehmen würde.“
„Mr. Gerard“, rief Gornblower dem die Vorderbatterie des Hauptbatteriedecks kommandierenden Offizier zu. „Sorgen Sie dafür, daß die Linten brennen.“
„Aye, aye, Sir.“

„Nicht, Sir.“
„Nicht, Sir.“
„Nicht, Sir.“
„Nicht, Sir.“
„Nicht, Sir.“

„Nicht, Sir.“
„Nicht, Sir.“
„Nicht, Sir.“
„Nicht, Sir.“
„Nicht, Sir.“

„Nicht, Sir.“
„Nicht, Sir.“
„Nicht, Sir.“
„Nicht, Sir.“
„Nicht, Sir.“

„Nicht, Sir.“
„Nicht, Sir.“
„Nicht, Sir.“
„Nicht, Sir.“
„Nicht, Sir.“

bar, um leistungsfähig verflochten zu werden. Sie mußte für den Augenblick aufgegeben werden, in dem sie die größte Wirkung hervorbrachte. Die Nervenanspannung der unruhig diesen Augenblick erwartenden Mannschaft lag es dabei in dem in dem Augenblick, wenn die Spannung wuchs von Minute zu Minute.

„Nicht, Sir.“
„Nicht, Sir.“
„Nicht, Sir.“
„Nicht, Sir.“
„Nicht, Sir.“

„Nicht, Sir.“
„Nicht, Sir.“
„Nicht, Sir.“
„Nicht, Sir.“
„Nicht, Sir.“

„Nicht, Sir.“
„Nicht, Sir.“
„Nicht, Sir.“
„Nicht, Sir.“
„Nicht, Sir.“

„Nicht, Sir.“
„Nicht, Sir.“
„Nicht, Sir.“
„Nicht, Sir.“
„Nicht, Sir.“

„Nicht, Sir.“
„Nicht, Sir.“
„Nicht, Sir.“
„Nicht, Sir.“
„Nicht, Sir.“

„Nicht, Sir.“
„Nicht, Sir.“
„Nicht, Sir.“
„Nicht, Sir.“
„Nicht, Sir.“

„Nicht, Sir.“
„Nicht, Sir.“
„Nicht, Sir.“
„Nicht, Sir.“
„Nicht, Sir.“

„Nicht, Sir.“
„Nicht, Sir.“
„Nicht, Sir.“
„Nicht, Sir.“
„Nicht, Sir.“

„Nicht, Sir.“
„Nicht, Sir.“
„Nicht, Sir.“
„Nicht, Sir.“
„Nicht, Sir.“

„Nicht, Sir.“
„Nicht, Sir.“
„Nicht, Sir.“
„Nicht, Sir.“
„Nicht, Sir.“

„Nicht, Sir.“
„Nicht, Sir.“
„Nicht, Sir.“
„Nicht, Sir.“
„Nicht, Sir.“

*) Teil des Zitats, das zur Verfeinerung der Sprache dient. *) Zwei zum Bedienen der Zegel.

Ein Blick in die Werkstatt der Pflanzenzüchter

Wo das berühmte „Fläminggold“ entsteht . . .

Elitezaugut für alle deutschen Bauern / Aus 750 000 Einzelpflanzen die 30 besten

Von unserem H. E.-Sonderberichterstatter.

Veitfus — für jeden deutschen Landwirt ein lebenswichtiger Begriff ist der Name der Getreideart, die in den letzten Jahren...

Es muß hier nicht wiederholt werden, daß es ein immer noch nicht ganz ausgereifter Irrtum der bäuerlichen Bevölkerung ist, anzunehmen, die Verwendung von...

Neben kann aber die allgemeine, nationalwirtschaftliche Bedeutung der Pflanzenzüchtung gar nicht hoch genug eingeschätzt werden. Vor uns liegt immer das grobe, nationalpolitisch wichtigste Ziel der Erzeugung...

Welche Erfolge allein durch züchterische Arbeit schon erreicht werden konnten,

Das „NSV-Bild“ der Woche



Dicke Freundschaft im Kindergarten. Unser Schnappschuß zeigt Hanschen und Lisa, die zwei Zerkleinerten im Erntekindergarten Polleben (Mansfeld).

(Aufnahme: NSV-Bildstelle, Gau Halle-Merseburg.)

das mögen einige praktische Beispiele erläutern. Der Kartoffelanbau, den es als erstes erst seit Anfang des Jahres...

Doch zurück nach Veitfus und seinen besonderen Aufgaben! Zieht man das Gut aus der Acker, so scheint es ein Betrieb zu sein wie andere auch. Erntet man jedoch näher...

Der Nutzen der EHW-Anlagen

Ueber eine Million im Müllweimer

100 000 Zentner Küchenabfälle werden zu 9000 Zentner Schweinefleisch

Kaum ein Jahr ist seit dem Tage vergangen, an dem der Sonderbeauftragte für den Vertriebsplan der NSV-Vollkommissar...

schätzungen wird die beste und bestmögliche Ernteabgabe sowie die leistungsfähigste Sorte ermittelt.

Da ist es, das berühmte „Fläminggold“, eine erstklassige Futterart, die immer mehr Eingang bei der deutschen Landwirtschaft findet. Die Züchtung dieser Pflanze...

Nach komplizierter ist das Verfahren bei der Anzucht, da der Anlagen im Gegensatz zu dem selbstbetriebsfähigen Acker ein Fremdbetrieb ist und daher nicht zur Vermeidung seiner Erntelasten...

So sind die deutschen Saatgutzüchter, die im Reichsverband der deutschen Pflanzenzüchtervereine unter Leitung des Landesamtsleiters...

Die künstliche Abkühlung der Abfallmassen und ihren Transport zur Schweinefütterung betragen meist Inzucht und Kennen, in denen Züchtungen, die...

Was an Futtermengen im Tagesbedarf nicht gebraucht wird, wandert von der Zuchtanlage in die Ställe, Gerade auch die Züchtungsfläche des GWS...

Davon brechen die in diesem Gau zur Durchführung gekommenen erfolgreichen Maßnahmen. Alle bräutigamen Vögel...

Um den Zuchtanlagen braucht nun allen nicht mehr bange zu sein. Stolz sind wir aber alle darauf, daß aus Stoffen, die bisher...

Bereidigung von Polizeiwachmännern

Neuere morgen wurden die 60 Polizeiwachmänner aus dem Dismar, die von unserer halbfälligen Schulabteilung ausgebildet werden, in der Weilersee bereidigt.

Zwei Tage einer Sonderabteilung funktionierten als Übungsfahrt die eimärtschen Polizeiwachmänner. Einmal um 10 Uhr fuhr der Kommandeur der halbfälligen Schulabteilung...

Dann verabschiedete die halbfälligen Polizeioffiziere die eimärtschen Kameraden auf Weiler und Reich. Das Kommando der Bereidigung fand unter Hauptmann Verthoff.

Sittlichkeitsverbrecher gefaßt

Waldorf (M. Verbieger). Der Unbekannte, der seit vier bis sechs Wochen das Angebot unfruchtbar machte, alleinige Wädherr und Schlichter wurde, wurde in unfruchtlicher Weise naberte, konnte durch das Eingreifen der Weimarer Polizei gefaßt werden. Am Sonntag war hatte er einen Heberlatz auf eine Junge Frau in der Nähe...

Uta-Theater Danziger Freiheit

Ein Köpf, das immer jucke bleibt

Im Uta-Theater ist das „jucke Köpf“ wieder aufgezogen worden, und siehe da, es ist nun so fröhlich wie bei dem ersten Mal. Es ist im munteren Gange, wobei es andere Tage gründlich durchgelesen wird, so es einmal fröhlich aussteigt...

Stadthofhalle. Amelies Rahnert

und Betty Sörensen, die mit Absicht der Spielzeit Halle verlassen, verabschieden sich in der feierlichen Auftrittsrede „Bitter aus Dingsdorf“.

Wir bauen das Fundament

Das einzige Deutschland! Reibete mit als Mitglied der NSD.

MITTELDEUTSCHE STÄDTE :

Ammendorf

In der Reihe unserer Sonderbeilagen „Mitteldeutsche Städte“ nimmt Ammendorf eine ganz besondere Stellung ein, da es die jüngste Stadt Mitteldeutschlands ist. Am 15. Februar 1937 verlor der Oberpräsident der Provinz Sachsen durch einen Erlass der Gemeinde Ammendorf die Bezeichnung „Stadt“. Bis dahin war Ammendorf mit rund 15.000 Einwohnern nicht nur die größte Landgemeinde der Provinz Sachsen, sondern auch eine der reichsten. Unter der Leitung von Bürgermeister Sonnenberg wurde 1933 nach dem Umbruch die Arbeit unter Einsatz aller verfügbaren Kräfte angepaßt und erfolgreich durchgeführt. Die Gemeinde, die durch die Wirtschaftslage der Ostempartien an den Rand des Abgrundes gebracht worden war, steht nun heute dank der Maßnahmen der nationalsozialistischen Regierung und dank ihrer eigenen Schaffenskraft finanziell wieder gesund da und hat sich so gefestigt, daß sie wirksame Leistungen bereits vollbringen konnte und noch im Laufe der nächsten Zeit vollbringen wird.

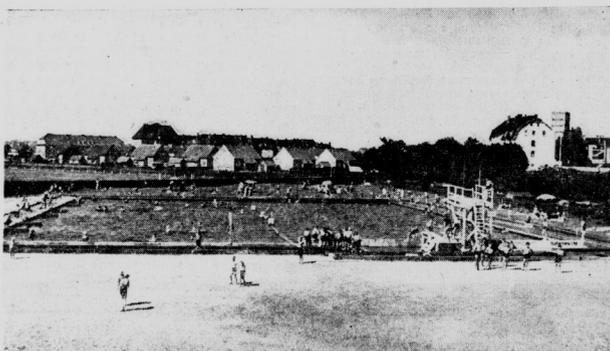
Diesen Anwohner der erbschaftlichen Macht glaubte die Stadt Halle nicht untätig zusehen zu dürfen, sondern sie schickte ihren Stadthauptmann Henning Strobbart mit seinen wohlmeinenden Stadtratsmitgliedern nach Wettin, wo sie viel Vieh wegnahmten und viele Gebäude niederbrannten. Ebenso geschah es mit den Rittergütern Trota, Heideburg, Bruchdorf und Distau. Das veranlaßte die erbschaftliche Partei zu noch festerem Zusammenhalt. Nachdem sie 1427 die Städte Magdeburg, Braunschweig, Helmstedt und

zuhalten, sondern auch zurückzuerufen. Auch der Zehnjährige Krieg brachte beträchtlichen Schaden, während die napoleonischen Kriege nicht minder drückende Kontributionen dem Ort auferlegten. Eine neue Zeit begann mit der Verbesserung der Verkehrsverhältnisse.

In den Jahren 1817-1819 wurde eine neue Straße mitten durch Ammendorf gebaut, die durch die Gfiteriederung nach Eiden führte. Bis zum Bau dieser Chaussee ging der Verkehr von Halle über die alte Herrstraße

„von der Seyde“ und „Germinie Gerriette“ wurden nachemander folgende industrielle Unternehmungen ins Leben gerufen:

1880: Firma Doppe & Reckting, Maschinenwerk, Zedpappenfabrik und Zed-Großwerk, 1894: Firma Karl Mauerberger, Chemische Reinigungs- und Färberei (heute Vereinigte Färbereien und Wäschereien), 1895: Chemische Fabrik Budan (heute Chemische Fabrik Theodor Goldschmidt), 1897: Ammendorfer Papierfabrik A. G., 1900: Firma Gottfried Künner, Wagen- und Waggonfabrik (1823 in Halle, Große Steinstraße gegründet, wurde nach Verhinderung der Fabrik durch einen Brand im Jahre 1899 nach Ammendorf verlegt und 1905 in eine Aktiengesellschaft umgewandelt), 1902: Chemische Fabrik Julius Jacob, Ebenfalls 1902 die Merseburger Leberlaböhnen-Aktiengesellschaft (Wibbag), zuerst als Unternehmen der AGS Berlin, dann vom April 1913 als Wibbag, die Wibbag verlor übrigens — neben der Esag — auch Ammendorf größtenteils mit elektrischem Strom, während die Gasversorgung durch die Werke der Stadt Halle erfolgt, wie auch die Versorgung Ammendorfs mit Wasser, wobei nicht unerwähnt bleiben soll, daß das hallesche Wasserwerk in Ammendorf, im Cristell-Becken, liegt, 1904: Ammendorfer Seifenfabrik G. m. b. H., 1905: Chemische Fabrik Zrud, 1905: Gebrüder Dornmann, die besonders auch das Ausland beliefern, 1909: Rademeller Kohlenpappenfabrik G. m. b. H., 1910: Gemeinde Gaswerk, dessen Betrieb seit Jahren stillgelegt ist, letzten verachtet an die Werke der Stadt Halle, 1914: mehrere metallverarbeitende Unternehmen.



Das moderne städtische Sommerbad
Eine neuartige Filtrieranlage sorgt für glasklares Wasser.

Goslar um Hilfsstruppen gebeten hatte, wurden Peter Kose, Dafe und Quartier beauftragt, dem Stadthauptmann Henning Strobbart den Feindbrief auszuliefern.

Wohi hatten die Bewohner der Burg Ammendorf sich auf einen Ueberfall vorbereitet, indem sie bis zur Ankunft der Hilfsstruppen die Umgebung der Burg unter Wasser setzten. Der Landammann ist heute noch im Mühlengarten zu sehen. Aber Strobbart dachte gar nicht daran, die Wasserfeste zu belagern und einzunehmen, sondern begnügte sich damit, das Porwerk und das Dorf Ammendorf einzunehmen, wobei mehr als 1000 Schod Korn vernichtet wurden. Angesichts der feindlichen Ueberzahl mochte Peter Kose auch keinen Ausfall aus der Burg, um die Brandstifter an der Ausübung ihres Tötenswerks zu behindern. So mußte er sich wohl für feige erklaren, obwohl die Feindhaft zwischen den beiden Parteien weiterstand. Erst durch die Vermittlung des Merseburger Bischofs Johannes Hofe wurde am 4. Mai 1435 im Kloster Neuwerk bei Halle eine Aussöhnung zwischen dem Grafenbischöf Winter und der Stadt Halle herbeigeführt.

Von der Prüfanfchne aus, deren Wirt zugleich Jollemnehmer war, überschritt sie bei der Jollbrüde die Weiße Elster, durchquerte die Grüne Aue und führte dann weiter über eine Saalefähre nach Schfapan und Merseburg.

Bar vorher die Ortshafte Beesen bedeutender als Ammendorf gewesen, so wurde jetzt der Schwerpunkt völlig nach Ammendorf verlegt. Besonderen Gewinn davon hatte der Wothof „Zur Kummelbüchse“, die heutige Wothhufe „Goldener Adler“ in der Gfällinger Straße, die nach der Erbauung der Hfällinger Eisenbahn, die am 6. Juni 1846 eröffnet wurde, vorübergehend als Wartestau für die Fahrstraße diente.

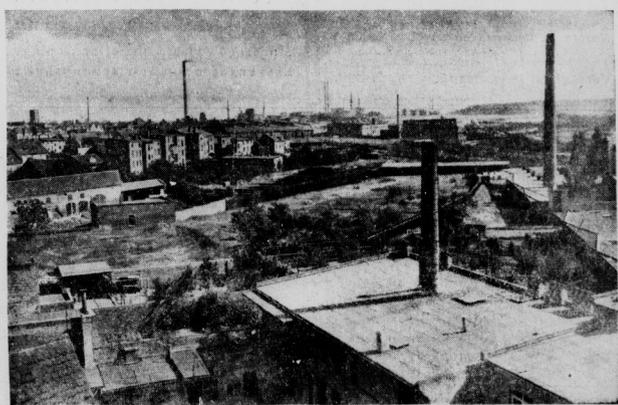
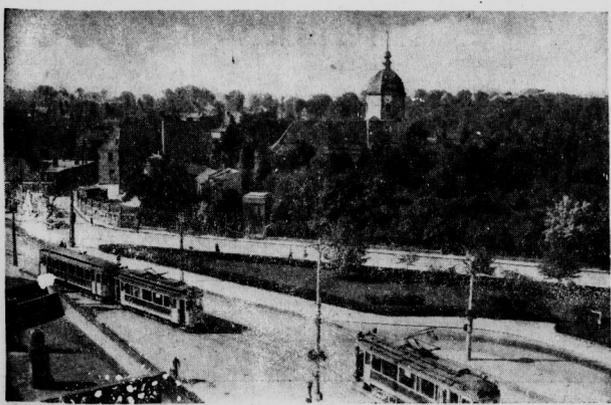
Aus dem Bannendorf vor den Toren der Stadt Halle aber wurde dann von der zweiten Hälfte des vorigen Jahrhunderts ab in auferst kurzer Zeit ein bedeutender Industrieort, dessen Auf bald über die Grenzen Mitteldeutschlands und sogar Deutschlands hinaus drang. Diesen industriellen Aufschwung verdankt Ammendorf in erster Linie der Erschließung der reichen Kohlengruben und dann auch den guten Verkehrswege und der Nähe der Großstadt Halle. Neben der „Elstermühle“, einem ganz alten Unternehmen, dessen Betrieb inzwischen stillgelegt ist, einigen Biegeleien, die ebenfalls nicht mehr vorhanden sind und den auch heute noch in voller Tätigkeit arbeitenden Riebedischen Braunkohlengruben

Ein interessantes Bild ergibt die Bevölkerungszunahme aus der Zeit nach dem deutsch-französischen Krieg von 1870/71, als Ammendorf zu einer Stadt vereinteten Gemeindeformen noch klein und selbständig und zum Teil recht wohlhabend, in stiller Reichhaltigkeit im Auengelände bestanden.

Im Jahre 1871 hatten die sieben Gemeinden nur die geringe Zahl von 2176 Einwohnern. 14 Jahre später, 1885, waren es 3452, bis zum Jahre 1910 stieg die Zahl auf 10.370. Die letzte Volkszählung vor den beginnenden Eingemeindungen im Jahre 1916 ergab nach Abzug der Kriegsteilnehmer 9742 Einwohner. Die folgende Tabelle zeigt die Zahlen der Einwohner der einzelnen Gemeinden.

Im Jahre	1871	1885	1910	1916
Ammendorf	642	1301	4005	3855
Beesen	638	820	1603	1511
Planena	75	105	188	96
Habemell	492	711	2618	2452
Burg	95	133	172	130
Clendorf	202	44	1728	1613
Gutsbezirk Beesen	32	88	106	85
Insgesamt	2176	3452	10.370	9742

Am 1. Juni 1917 wurde die Gemeinde Beesen noch Ammendorf eingemeindet. Ammendorf zählt zu dieser Zeit 4500 und Beesen 1600 Einwohner, zusammen ergeben sich also 6100. Erst im Jahre 1920 kam dann durch eine Verschmelzung der Gemeinden Ammendorf, Planena (am 1. Juni), Habemell (am 1. Juni), Clendorf (am 1. Juni) und Burg in der Aue (am 1. Juni), die damalige Großgemeinde Ammendorf zustande. Die



Blick nach Westen und Osten von der stolzen Höhe des Rathhausturmes

(Bilder: Moser.)

Industrie und Natur vereinen sich in dieser betriebsamen Stadt zu einem reizvollen Bild. Links schweift das Auge in das anmutige Auengelände, rechts ragen Schöte in den Himmel.

verhöltnismäßig kleinen Gemeinden brachten: Hahna 152, Madewell 232, Dierdorf 2390 und Burg 178 Einwohner mit.

Die Volkszählung am 1. Juni 1925 ergab die ganz erhebliche Einwohnerzahl von 12.180. Durch das Gesetz zur Aufhebung der schließlichen Gutsbesitze kamen durch den Gutsbesitz Verleen am 1. April 1928 abermals 345 Einwohner hinzu. Die neuesten Volkszählungen ergaben ein teils schnelleres, teils langsames Anwachsen der Einwohnerzahlen. So waren es am 1. Dezember 1930: 14.021, am 1. Dezember 1935: 14.352 und am 20. Februar 1936: 14.497 Einwohner. Die erste Jahreshälfte 1938 wurde mit einer Zahl von 16.416 abgeschlossen.

Ein erhaltendes Bild erhält die städte-mäßige Ausdehnung der Stadt. Ohne die eingemeindeten und verhöhltnismäßig kleinen Gemeinden hätte Ammendorf eine Straße von 278 Metern, dazu bräuten Verleen 416 Meter, Hahna 145 Meter, Madewell 351 Meter, Dierdorf 158 Meter, Burg 189 Meter und der Gutsbesitz Verleen 319 Meter. Durch die Aufhebung der Gutsbesitze aus anderen Zeiten kamen noch einmal 81 Meter dazu, so daß heute das gesamte Flächenmaß der Stadt 1934 fertig beträgt.

Schwere Zeiten sah es nach dem Kriege für Ammendorf zu bestehen. 1920 müßte anlässlich des Stapp-Vertrages Umkehr sein. Im Jahre 1921 sorgten die Wüderbräuben des Max Holz durch Sprengung der Eisenbahnanlagen und Straßen und durch ihre furchtbaren Terrorakte dafür, daß der Name Ammendorf in ganz Deutschland einen üblen Beigehmaß erhielt. Immer mehr entwickelte sich Ammendorf zu einer roten Wüderbräube, immer weniger Gemeindeglieder traten im Gemeindeparslament. Immer mehr faulte die gewerbliche und industrielle Beschäftigung herab, und groß und immer größer wurde die Zahl der Arbeitslosen und somit auch die Kosten für die Gemeinde.

Vor einem fast unentwärtbar scheinenden Zusammenbruch stand der damals zum Gemeindeführer ernannte Bürgermeister a. D. Sonnenberg, als er im Jahre 1933 sein Amt über trat. Ammendorf, das im Jahre 1924 noch Schuldenlos war, hatte sich mit der Zeit eine Schuldenlast von über fünf Millionen aufgeschichtet, so daß der größte Teil des Etats für Zinsentlastung, Schuldentilgung und Wohlfahrtsarbeiten verwendet werden mußte. Heute ist bereits ein beträchtlicher Teil von dieser Schuldenlast wieder getilgt.

Alles, was in der jüngsten Zeit geschaffen wurde, und die vielen Pläne, die für die Zukunft noch bestehen, fürchten weitest von der bedeutenden Arbeit, die von der Stadtverwaltung unter der umsichtigen Führung ihres Bürgermeisters Sonnenberg, der nun im 6. Jahre an der Spitze der jüngsten Stadt Deutschlands steht, geleistet wird. Überall herrscht größte Regelmäßigkeit, viele und zum Teil große Arbeiten sind bereits erledigt oder gehen ihrer Vollendung entgegen.

So wurde im vergangenen Jahre das neu erbaute Schulhaus ammerdorf im südlichen Teil der Kampfstraße seinem Zweck übergeben. Damit wurde einem dringenden Bedürfnis abgeholfen, da die Vorkriegsbedingungen der Weichen Eifer sehr ungenügend waren. Weiter soll demnächst das Ritter-Jugendheim fertiggestellt werden, das durch die Art seiner Ausführung und durch seine günstige Lage in der Nähe der Kammerstraße und des Schwimmbades allen Anforderungen gerecht wird. Am Ortsteil Madewell wird ein neuer Zentralfriedhof angelegt, der den größeren Ansprüchen Rechnung tragen soll und dementsprechend auch eine größere Kapazität erhält. In äußerst großzügiger Weise wurde mit dem Ausbau der Straßen in und vor Ammendorf begonnen. Die in den Teilen, in denen sie bereits fertiggestellt sind, zeigen, mit welcher Eifer bei dem Verkehrsproblem zu Werke gegangen wird.

Der Reichstraße 91, als der wichtigsten Durchgangsstraße Nord-Süd, gälten die ersten Maßnahmen der Behörden. An Zusammenhang der Verkehrs- und Straßenunterhaltspflichtigen Reich, Provinz und Stadt wurden hier durchgreifende Minderungen geschaffen. Nachdem die Stadt in zwei Bauabschnitten innerhalb des Stadtbildes eine angemessene Verbreiterung der Straße vorgenommen hat und auch im dritten Abschnitt zurzeit an der Verbesserung der Ausfallstraße nach Merseburg arbeitet, hat das Landesbauamt Halle und das Kulturamt Merseburg durch das Anlegen eines neuen Straßenzugs freigegeben. Am Anhalt dieses Jahres wird nach Freigabe der ebenfalls neu erbauten Brücke über die Saale vor Schkoppe von der Verleer umgehindert und ohne die vielen Gefahrenpunkte abstellen können, zumal auch im Norden von Teilen des Reichs umfassende Straßenverbreiterungen vorgenommen worden sind.

Schnell lebte die zahlenmäßig starke Industrie nach dem Umbruch im Jahre 1933 auf, so daß auch bald der letzte Ammendorfer Arbeitslose wieder in Lohn und Brot kam. Darüber hinaus wurden noch eine ganze Reihe auswärtiger Arbeitskräfte erforderlich, die

nicht nur aus der näheren Umgebung, sondern aus dem ganzen Reichsgebiet stammten. Die Folge war eine rege Nachfrage nach Wohnungen, die außerdem noch durch die günstige Lage Ammendorfs im Mittelgrund des Industriegebietes Halle-Merseburg-Leuna verurteilt wurde und mit der Neubautätigkeit kaum Schritt halten konnte. Durch unflößende Zielungsstätigkeit der Stadtverwaltung, die das 80.000 Quadratmeter große Gelände des Ste-

benhufenplanes ankaufte und für Stebenstellen freigab, wurde mit Unterstützung der Industrie flüchtig der Bahnhofsplatz ein neuer Ortsteil geschaffen, in dem Hunderte von Volksgenossen Wohnung fanden. Am Norden wächst die Zahl der Häuser der Baugesellschaft Hofgarten. In vielen Dörfern innerhalb des Stadtbildes herrscht, zum Teil mit Hilfe der Stadt, rege Bautätigkeit.

Die Sage von der Heiligen Katharina

Das Wappen rechts im Titelfopf unserer Sonderseite zeigt das Wappenschild Ammendorfs vor dem Zusammenschluß zur Großgemeinde. Die Frauengestalt, die dort sichtbar ist, nannte man vielfach die Amme von Ammendorf. Tatsächlich stellt dieses Frauenbild jedoch die Heilige Katharina dar. Das Bild in ihrer Hand, ein Zeichen der Weiblichkeit, deutet an, daß sie eine belebte Frau war, die es sich zur Aufgabe gemacht hat, die in ihrer Heimat lebenden Heiden zum Christentum zu bekehren. Der damalige römische Kaiser Galerius Valerius Maximinus, der wegen seiner Brutalität gegen das Christentum bekannt war, schickte zu Katharina - so erzählt die Sage - 50 gelehrt Männer, die ihr beweisen sollten, daß das Christentum eine Irrlehre sei. Er erwiderte mit dieser Mahnung jedoch das Gegenteil, denn Katharina gewann durch ihre Beredsamkeit diese 50 Männer ebenfalls für ihren christlichen Glauben. Der Kaiser soll darüber so zornig geworden sein, daß er die Befehligen verbrennen und die Befehrerin entkommen ließ. Das Schwert in der rechten Hand der Katharina soll auf diesen Märtyrertod hinweisen. Als ihr das Haupt abgehauen ward, soll - o Wunder - hat das Blut des Märtyrers aus den Adern der Katharina geflossen sein. Später wurde Katharina von der Römisch-Katholischen Kirche für ihre Glaubensstrenge zur Heiligen und Beschützerin der stillenden Mütter erklärt.

meinde Ammendorf übernahm die Schutzpatronin der Ammen als ihr Wappenzeichen. Zu diesem Wappen kam nach der Eingemeindung von Verleen am 1. Juni 1917 noch



Das jetzige Siegel Ammendorfs

das Wappenschild dieses Ortes hinzu, das einen Fischer im Kahn darstellt. Mit der Heiligen Katharina zusammen bilden die beiden Wappen noch heute das gültige Siegel der Stadt Ammendorf.

Die Bank  **auch für Sie!**

Hallescher Bankverein
von Kulisch, Kämpf & Co., Kommanditgesellschaft auf Aktien

Depositenkasse Ammendorf
Halleische Straße 181 — Hauptgeschäft in Halle, Gr. Steinstraße 75
Über 20 weitere Niederlassungen in Mitteldeutschland

Hermann Baum Ammendorf
Schilderg. 7. Telefon 310

Abteilung I: Fabrikation und Großhandel technischer Öle und Fette

Abteilung II: Bohnerwachs- und Fußbodenpflegemittel-Fabrik

Abteilung III: Sammelanstalt: BV Aral - Shell - Standard - Nitag - Deutsches Gasöl

Merseburger Ueberlandbahnen A.-G.

Elektrische Ueberlandbahnen: Halle—Merseburg—Leuna Merseburg—Mücheln Merseburg—Bad Dürrenberg	Elektrizitätswerk Ammendorf: Licht-, Kraft-, Industrie-Strom	Kraftfahrbetrieb: Ortslinienverkehr in Ammendorf Moderne Reiseomnibusse für Gesellschaftsfahrten
---	--	--

Warenvertriebsgesellschaft m. b. H. Ammendorf

Geschäftsstelle, Lager, Bäckerei u. Konditorei Ammendorf, Halleische Straße 179 — Fernsprecher 213

Wir führen: Lebens- und Genussmittel aller Art, Feinkost, Weine, Spirituosen, Zigarren, Zigaretten.

Aus eigener Bäckerei mit elektr. Betrieb: Roggenbrot, Brötchen, Kuchen u. Konditoreiwaren.

Unsere Verkaufsstellen in Ammendorf: Halleische Straße 179, Talstraße 2, Hindenburgstraße 19, Friedrichstraße 2.

Verkauf an jedermann. 3% Rabatt.

Stadt. Sommerbad Ammendorf

1937 erbaut, 1938 erheblich erweitert

ladet zum Besuche in

Moderne Wasseraufbereitungsanlage
Liegewiesen — Erfrischungshalle

Auch in Ammendorf

Curt Leonhardt
Halle-Leuna

Lesen Sie die **SAALE-ZEITUNG**

Annahmestellen für Anzeigen und Bestellungen **IN AMMENDORF**

Frau Martha Hallbauer Halleische Straße 15 II.
Frau Martha Meißner Halleische Straße 15
Frau Elsa Wirth Ellernstraße 19b.



Hallensis-Drillmaschinen,

denen mehr als 70jährige Erfahrungen zugrunde liegen, wurden für kleinste und größte Betriebe gebaut. Jede einzelne ist mit Original-Hallensis-Schubringgehäusen ausgestattet. Das ist ein typisches Hallensis-Merkmal! Dieses Hallensis-Schubring-Sägehäufes garantiert sichere, gleichmäßige Ausfaat. Verlangen Sie ausführliche Unterlagen und unverbindliches Angebot!

Gottfried Lindner A.-G. Abteilung Landmaschinenbau · J. Zimmermann & Co., Ammendorf b. Halle a. d. S.

Schweinefleisch-Versorgung bessert sich

Ergebnis der Schweinezählung am 3. Juni / Noch mehr auf hohes Gewicht meist!

Nach Mitteilung des Statistischen Reichsamtes hatte die Schweinezählung vom 3. Juni 1938, in der die Schlächtereien im Saarland, aber noch nicht die in Deutschland enthalten sind, folgendes Ergebnis: 3.6.38 3.6.37 1938 gegenüb. 1937

Wägen Stück	21,50	22,70	- 1.900.000	- 5,4
Gewicht in Tausend Tonne	20,50	22,70	- 1.450.000	- 13,3
darunter:				
Schlachtschweine	1,20	1,18	+ 20.000	+ 1,7
darunter Jungschweine	0,37	0,28	+ 90.000	+ 32,1
(8 Wochen bis noch nicht 1/2 Jahr alt)	9,48	10,93	- 1.450.000	- 13,3
(unter 8 Wochen)	4,71	5,11	- 400.000	- 7,8
trachtige Zehen	1,20	1,18	+ 20.000	+ 1,7
darunter Jungschweine	0,37	0,28	+ 90.000	+ 32,1

Bei den Schweinezählungen im Dezember 1937 und März 1938 war bereits eine Erhöhung der Schlachtzahl zu erkennen. Der Bestand an trachtigen Zehen bei der Wägenzählung noch etwas unter der Zahl, die für die Schweinefleischversorgung erforderlich ist. Die Zunahme ergibt, daß die Schlachtzahl weiterhin gefördert werden ist.

Der Winterbestand gegenüber dem Vorjahr, der im März bei den Weibchen noch 20 Proz. und bei den

trachtigen Zehen 7,8 Proz. betrug, hatte sich im Juni bei den Weibchen auf 7,8 Proz. verringert und bei den trachtigen Zehen sogar in einem Mehrbestand von 1,7 Proz. vermindert. Der jegliche Umfang der Schweinehaltung entspricht noch nicht ganz dem für die Schweinefleischversorgung nötigen Bedarf; es ist aber schon jetzt darauf zu achten, daß die Zahl der Schlachttiere unter Berücksichtigung ihrer Nachzucht, den gegebenen wirtschaftlichen Rasterbedingungen des Einzelbetriebes angepaßt sein muß. Zur Deckung des Bedarfs an Schweinefleisch ist die Ausnutzung der zur Zeit auf Markt stehenden Schweine auf ein möglichst hohes Gewicht noch mehr zu steigern.

Tüchtige Handwerksgehilfen fehlen

Abwanderung vom Kleinbetrieb zur Industrie? Der Reichshand der deutschen Handwerkswelt weist in seinem Organ „Deutsches Handwerk“ auf eine bedauerliche Tendenz der Abwanderung von Handwerksgehilfen hin, die sich für das Handwerk sehr störend bemerkbar mache. Zu den Maßnahmen des Handwerks gehört heute bereits der Mangel an tüchtigen Gehilfen. Es handle sich dabei nicht mehr um eine auslöschbare, sondern vielmehr überdauernde Mangelerscheinung, fordern in zunehmendem

Maße scheint die Arbeitslosigkeit des Handwerks durch die Abwanderung der Gehilfen vom Handwerksbetrieb insbesondere dem Kleinbetrieb, zum Teil aber auch dem mittleren Betrieb, zu einer erheblichen Verschärfung über längere Zeiträume zu werden. Auf die Dauer könne auf die Beobachtung dieser neuerlichen Abwanderungstendenzen nicht verzichtet werden, da von hier aus die wirtschaftliche und soziale Struktur des Handwerks von Grund aus beeinträchtigt werden könnte.

Eisenhüttenwerk Thale A.G.

Die AG der Eisenhüttenwerke Thale AG, Thale am Harz, genehmigte den Nachschuß für das Geschäftsjahr 1937 und beschloß, aus einem Reingewinn von 0,67 (1,37) Mill. RM, wieder 6 Prozent Dividende zu verteilen. Zum Vortrag auf neue Emissionen gelangen 0,134 (0,015) Mill. RM. Der Aufsichtsrat wurde in seiner bisherigen Zusammenfassung wieder und neu gewählt (Generalratul Dr. von Zehren, Ständige Mitglied und Dir. Otto Watz, (Eisen- und Güterverkehrs AG, Badum).

Mündels AG, Magdeburg. Wie der P.D.Z. erzählt, hat das Geschäftsjahr 1937 bei der Mündels AG, Magdeburg, einen betrieblichen Verlauf genommen. Die Dividendenfrage werde fast beunruhigend von dem Verhalten der Verwaltung, ihre Mittel zur weiteren Kräftigung des Unternehmens zusammenzubringen.

Nur eine politische Neuregelung schafft bessere Wirtschaftsgrundlage der Deutschen.

Wie das Vorkommnis der Zuhörerentladung Partei mittels, fand in Prag eine gemeinsame Beratung des politischen Ausschusses und maßgeblicher Männer der tschechoslowakischen Wirtschaft statt. Die Zurückweisung der wirtschaftlichen Entschlüsse im tschechoslowakischen Reich bekräftigte die Beschlüsse, die von der Zuhörerentladung Partei gegenüber den verantwortlichen tschechoslowakischen Behörden bereits im Frühjahr gefaßt worden waren. Nach einer kurzen Zeit unannehmlicher Anwartsbewegung ist besonders in der Textil-, Glas- und Keramikindustrie ein erneuter Rückgang eingetreten, der in seiner Weise durch staatliche Maßnahmen aufgefangen und gemildert wurde. Gerade die Forderung mangelnder tschechoslowakischer Wirtschaftslage behält alle Kreise des tschechoslowakischen Wirtschaftslebens in der Auffassung, daß die neue Regelung der politischen Verhältnisse im Sinne der von der Zuhörerentladung Partei vertretenen Grundsätze die Voraussetzung für eine Besserung der wirtschaftlichen im tschechoslowakischen Gebiet ist. Die Aussprache ergab eine volle Übereinstimmung in der Beurteilung der Wirtschaftslage und dementsprechend auf eine grundsätzliche Lösung gerichteten Willens der Zuhörerentladung Partei.

Der Reichswirtschaftsminister hat bekannt, daß nach deutsch-tschechoslowakischen Verhandlungen mit Wirkung vom 1. Juli 1938 auf das Land Tschechien ausgedehnt worden ist.

Stadttheater Halle

Heute, Mittwoch, 20 bis nach 22½ Uhr
39. Vorstellung
für Freitag-Stammkarten
Leser: Kutteren: Amalie Rindler und Betty Sorensen
Der Vetter aus Dingsda
Operette von Eduard Künneke
Schluß der Spielzeit!

Kurhaus Bad Willeklind

Heute, 4 Uhr Konzert
8 Uhr Wiener-Walzer- u. Operettenabend mit Tanzleistungen
Donnerstag 6 Uhr
Frühkonzert
4 Uhr Tanztee
8 Uhr Tanzabend

TROLI

Auf vielseitigen Wunsch bis Donnerstag verlängert!

La Habanera

mit Zarah Leander
Für Jugendl. nicht erlaubt.



300 km in der Stunde

fliegen die Blitzflugzeuge der Deutschen Luftwaffe, 240 km die Schnellverkehrsflugzeuge. Welch gewaltige Zeiterparnis! Haben Sie diese Verkehrsmöglichkeiten schon ausgenutzt? Auskufft und Flugscheine im Lloyd-Reisebüro, Leipziger Straße, und in der Reise-Abteilung der Saale-Zeitung, Kleinschmieden 6

Man braucht eine Zeitung

sonst verpaßt man manchen Vorteil.

Am Riebeckplatz
Wir müssen verlängern, so groß ist der Andrang!
2. Woche!
Ein einmaliger Großfilm
der das Tagesgespräch von Halle bildet!



Die Tochter einer Kurtsiane
Ein Sitten- und Zeitbild von der dramatischen Geschichte der Gräfin Obardi — der großen Halbweidame von Paris und ihrer Tochter Yvette nach dem berühmten, gleichnamigen Roman von Guy de Maupassant, inszeniert von dem Regisseur des „Mustergartens“ und „Versprich mir nichts“ Wollg. Liebeneiner. Mit der ganz großen Besetzung

Käthe Dorsch als Gräfin Obardi
die große Pariser Halbweidame und Mutter der entzückenden Yvette, die von **Ruth Heilbers** dargestellt wird.

Albert Matterstock Johannes Riemann
Kurtsiane, Glücksritter, Lebemänner, die Salons der Pariser Halbweidame geben den Hintergrund für die zarte, menschlich ergreifende Liebesgeschichte zweier unverdorbener junger Menschen.
Kulturfilm: Indiens steinerne Wunder
Für Jugendliche nicht erlaubt!



Donnerstag 1/2 4 Uhr
großes Ferien-Kinderfest
Leitung: Filmregisseur Stanjeck

Mitwirkende: Die beiden bösen Buben Max und Moritz, Küchenschef Freddy als Jongleur, Tante Marziano und Onkel Schokoladus. Kinderpiele aller Art, Pantomime, Umzüge durch den Tierpark
Konzert des Griech.-Orchesters
Eintritt: Erwachsene 50 Rpf., 1 Kind 25 Rpf., 2 Kind 15 Rpf., jedes weitere eigene Kind frei — Abonnenten frei!

Gr. Ulrichstraße 51
Ab morgen Donnerstag!
Ein Herzenswunsch in Tönen!
WOLF ALBACH-RETTY
FRIEDL. CZEPA



Ich möcht' so gern mit Dir allein sein
Geboren in Wien
unter'm Himmel voller Geigen und im Sonnenschein des Humors — so präsentiert sich dieser Film als ein bezauberndes Kind der leichten Muse!
Eine lachende, singende und klingende Geschichte von falschen Millionären und echten Liebesleuten.
In den Hauptrollen:
Wolf Albach-Retty - Friedl. Czepa
Alfred Abel, Annie Ross, Erika Glässner, Hans Thigis, Rudolf Carl, Fritz Imhoff
Ein entzückendes Lustspiel
verliehter Dummheiten, trichter Schwächen und spitzer Bosheiten unter dem Motto:
Und gehst du mal in Zorn und Aerger unter, dann sing:
„Geh' rutsch' mir mal den Buckel runter!“
Kulturfilm: Beduinen
Für Jugendl. nicht zugelassen.
Heute letzter Tag:
Signale nach London

Hapag-Fahrt nach Madeira und ins Mittelmeer
29. August bis 17. September
Minderstahpreis RM 425.—

Hapag-Fahrt nach Griechenland und Italien
19. September bis 3. Oktober
Minderstahpreis RM 340.—

Große Hapag-Herbst-Orientfahrt
5. bis 28. Oktober
Minderstahpreis RM 325.—

Hapag-Fahrt nach Westafrika und dem Äquator
16. Oktober bis 23. November
Minderstahpreis RM 340.—

Die lesbische **Röbl-Wirtin**
erwartet auch Sie zu ihrer lustigen und billigen
Tonfilm-Ferienreise
im weißen Röß!
Nur noch heute und morgen
4.00 6.10 8.20 Uhr
Ufa-Theater
Alois Franz
Reiseanzug und Reiseopad nicht erforderlich!
Für Jugendliche nicht zugelassen!

Schauburg
Morgen letzter Tag!
Eine Glanzleistung deutschen Humors!
Petermann
ist dagegen

Mit Ernst Waldow, Fita Benkhoff, Berth. Ebbecke, H. Fischer-Kapp
Szenen von so köstlicher Komik, daß die Lachmuskeln nicht ein Augenblick zur Ruhe kommen!
Für Jugendliche zugelassen!



Herbst-Mittelmeerfahrten
MIT M. S. MILWAUKEE.
dem vorläufigen Schiffe der Meere

Hapag-Fahrt nach Westafrika und dem Äquator
16. Oktober bis 23. November
Minderstahpreis RM 340.—

Es reist sich zum mit dem Schiffe der HAMBURG-AMERIKA LINIE

Propaganda, Auskunft u. Anmeldung
Reiseabteilung der Saale-Zeitung
Halle/S.
Kleinschmieden 6, sowie im Hapag-Reisebüro Halle/S., im Roten Turm, Ruf 2996 u. 3253

Kundfunk
Donnerstag
Leipzig
Wellenlänge 382

Rafa
Paul Hörbiger
Karin Hardt
Rolf Wanka, Hella Pitt, Rudolf Carl u. v. a.
in dem Lustspielschlager

Heiraten - aber wen?
Eine spannende Handlung
Ein entzückendes Milieu!
Reizende neue Schläger
bilden den Hintergrund dieses temperamentvollen und lebendigen Films.
Jugendliche haben Zutritt!
4.00 6.00 8.30

11:35: Seite der ...
11:40: Seite der ...
11:55: Zeit und Wetter.
12:00: Witzgasterei.
12:10: 15:00. Zeit, Nachrichten Wetter.
14:00: Zeit, Nachrichten, Börse, Anst. Witz nach Tisch.
15:00: Witznachrichten aus Sachsen.
15:20: Sonntagszeitung.
15:50: Witzzeiten Freitag.
16:00: Kurzeimel am Nachmittag.
16:10: Witzzeiten 17:00: Witz Nachrichten.
16:20: Witzzeiten 17:00: Witz Nachrichten.
16:30: Witzzeiten 17:00: Witz Nachrichten.
16:40: Witzzeiten 17:00: Witz Nachrichten.
16:50: Witzzeiten 17:00: Witz Nachrichten.
17:00: Witzzeiten 17:00: Witz Nachrichten.
17:10: Witzzeiten 17:00: Witz Nachrichten.
17:20: Witzzeiten 17:00: Witz Nachrichten.
17:30: Witzzeiten 17:00: Witz Nachrichten.
17:40: Witzzeiten 17:00: Witz Nachrichten.
17:50: Witzzeiten 17:00: Witz Nachrichten.
18:00: Witzzeiten 17:00: Witz Nachrichten.
18:10: Witzzeiten 17:00: Witz Nachrichten.
18:20: Witzzeiten 17:00: Witz Nachrichten.
18:30: Witzzeiten 17:00: Witz Nachrichten.
18:40: Witzzeiten 17:00: Witz Nachrichten.
18:50: Witzzeiten 17:00: Witz Nachrichten.
19:00: Witzzeiten 17:00: Witz Nachrichten.
19:10: Witzzeiten 17:00: Witz Nachrichten.
19:20: Witzzeiten 17:00: Witz Nachrichten.
19:30: Witzzeiten 17:00: Witz Nachrichten.
19:40: Witzzeiten 17:00: Witz Nachrichten.
19:50: Witzzeiten 17:00: Witz Nachrichten.
20:00: Witzzeiten 17:00: Witz Nachrichten.
20:10: Witzzeiten 17:00: Witz Nachrichten.
20:20: Witzzeiten 17:00: Witz Nachrichten.
20:30: Witzzeiten 17:00: Witz Nachrichten.
20:40: Witzzeiten 17:00: Witz Nachrichten.
20:50: Witzzeiten 17:00: Witz Nachrichten.
21:00: Witzzeiten 17:00: Witz Nachrichten.
21:10: Witzzeiten 17:00: Witz Nachrichten.
21:20: Witzzeiten 17:00: Witz Nachrichten.
21:30: Witzzeiten 17:00: Witz Nachrichten.
21:40: Witzzeiten 17:00: Witz Nachrichten.
21:50: Witzzeiten 17:00: Witz Nachrichten.
22:00: Witzzeiten 17:00: Witz Nachrichten.
22:10: Witzzeiten 17:00: Witz Nachrichten.
22:20: Witzzeiten 17:00: Witz Nachrichten.
22:30: Witzzeiten 17:00: Witz Nachrichten.
22:40: Witzzeiten 17:00: Witz Nachrichten.
22:50: Witzzeiten 17:00: Witz Nachrichten.
23:00: Witzzeiten 17:00: Witz Nachrichten.
23:10: Witzzeiten 17:00: Witz Nachrichten.
23:20: Witzzeiten 17:00: Witz Nachrichten.
23:30: Witzzeiten 17:00: Witz Nachrichten.
23:40: Witzzeiten 17:00: Witz Nachrichten.
23:50: Witzzeiten 17:00: Witz Nachrichten.
24:00: Witzzeiten 17:00: Witz Nachrichten.

Deutschlandsender
Wellenlänge 1571

3:00: Glöckchen, Wetterbericht.
3:05: Witz für Frühwacher.
3:10: Witzzeiten 17:00: Witz Nachrichten.
3:15: Witzzeiten 17:00: Witz Nachrichten.
3:20: Witzzeiten 17:00: Witz Nachrichten.
3:25: Witzzeiten 17:00: Witz Nachrichten.
3:30: Witzzeiten 17:00: Witz Nachrichten.
3:35: Witzzeiten 17:00: Witz Nachrichten.
3:40: Witzzeiten 17:00: Witz Nachrichten.
3:45: Witzzeiten 17:00: Witz Nachrichten.
3:50: Witzzeiten 17:00: Witz Nachrichten.
3:55: Witzzeiten 17:00: Witz Nachrichten.
4:00: Witzzeiten 17:00: Witz Nachrichten.
4:05: Witzzeiten 17:00: Witz Nachrichten.
4:10: Witzzeiten 17:00: Witz Nachrichten.
4:15: Witzzeiten 17:00: Witz Nachrichten.
4:20: Witzzeiten 17:00: Witz Nachrichten.
4:25: Witzzeiten 17:00: Witz Nachrichten.
4:30: Witzzeiten 17:00: Witz Nachrichten.
4:35: Witzzeiten 17:00: Witz Nachrichten.
4:40: Witzzeiten 17:00: Witz Nachrichten.
4:45: Witzzeiten 17:00: Witz Nachrichten.
4:50: Witzzeiten 17:00: Witz Nachrichten.
4:55: Witzzeiten 17:00: Witz Nachrichten.
5:00: Witzzeiten 17:00: Witz Nachrichten.
5:05: Witzzeiten 17:00: Witz Nachrichten.
5:10: Witzzeiten 17:00: Witz Nachrichten.
5:15: Witzzeiten 17:00: Witz Nachrichten.
5:20: Witzzeiten 17:00: Witz Nachrichten.
5:25: Witzzeiten 17:00: Witz Nachrichten.
5:30: Witzzeiten 17:00: Witz Nachrichten.
5:35: Witzzeiten 17:00: Witz Nachrichten.
5:40: Witzzeiten 17:00: Witz Nachrichten.
5:45: Witzzeiten 17:00: Witz Nachrichten.
5:50: Witzzeiten 17:00: Witz Nachrichten.
5:55: Witzzeiten 17:00: Witz Nachrichten.
6:00: Witzzeiten 17:00: Witz Nachrichten.
6:05: Witzzeiten 17:00: Witz Nachrichten.
6:10: Witzzeiten 17:00: Witz Nachrichten.
6:15: Witzzeiten 17:00: Witz Nachrichten.
6:20: Witzzeiten 17:00: Witz Nachrichten.
6:25: Witzzeiten 17:00: Witz Nachrichten.
6:30: Witzzeiten 17:00: Witz Nachrichten.
6:35: Witzzeiten 17:00: Witz Nachrichten.
6:40: Witzzeiten 17:00: Witz Nachrichten.
6:45: Witzzeiten 17:00: Witz Nachrichten.
6:50: Witzzeiten 17:00: Witz Nachrichten.
6:55: Witzzeiten 17:00: Witz Nachrichten.
7:00: Witzzeiten 17:00: Witz Nachrichten.
7:05: Witzzeiten 17:00: Witz Nachrichten.
7:10: Witzzeiten 17:00: Witz Nachrichten.
7:15: Witzzeiten 17:00: Witz Nachrichten.
7:20: Witzzeiten 17:00: Witz Nachrichten.
7:25: Witzzeiten 17:00: Witz Nachrichten.
7:30: Witzzeiten 17:00: Witz Nachrichten.
7:35: Witzzeiten 17:00: Witz Nachrichten.
7:40: Witzzeiten 17:00: Witz Nachrichten.
7:45: Witzzeiten 17:00: Witz Nachrichten.
7:50: Witzzeiten 17:00: Witz Nachrichten.
7:55: Witzzeiten 17:00: Witz Nachrichten.
8:00: Witzzeiten 17:00: Witz Nachrichten.
8:05: Witzzeiten 17:00: Witz Nachrichten.
8:10: Witzzeiten 17:00: Witz Nachrichten.
8:15: Witzzeiten 17:00: Witz Nachrichten.
8:20: Witzzeiten 17:00: Witz Nachrichten.
8:25: Witzzeiten 17:00: Witz Nachrichten.
8:30: Witzzeiten 17:00: Witz Nachrichten.
8:35: Witzzeiten 17:00: Witz Nachrichten.
8:40: Witzzeiten 17:00: Witz Nachrichten.
8:45: Witzzeiten 17:00: Witz Nachrichten.
8:50: Witzzeiten 17:00: Witz Nachrichten.
8:55: Witzzeiten 17:00: Witz Nachrichten.
9:00: Witzzeiten 17:00: Witz Nachrichten.
9:05: Witzzeiten 17:00: Witz Nachrichten.
9:10: Witzzeiten 17:00: Witz Nachrichten.
9:15: Witzzeiten 17:00: Witz Nachrichten.
9:20: Witzzeiten 17:00: Witz Nachrichten.
9:25: Witzzeiten 17:00: Witz Nachrichten.
9:30: Witzzeiten 17:00: Witz Nachrichten.
9:35: Witzzeiten 17:00: Witz Nachrichten.
9:40: Witzzeiten 17:00: Witz Nachrichten.
9:45: Witzzeiten 17:00: Witz Nachrichten.
9:50: Witzzeiten 17:00: Witz Nachrichten.
9:55: Witzzeiten 17:00: Witz Nachrichten.
10:00: Witzzeiten 17:00: Witz Nachrichten.

H. Henne:

Spuk am Meilenstein

Er machte sich weiter keine Gedanken. Er fährt seine Kilometer herunter, wie andere Leute nach Hause gehen. Das heißt: er gibt acht auf das dunkle Zucken des Motors, auf die Vordrüse, auf ein Tier, das über den Mispalt springt. Nein, er gibt auch nicht acht: er läßt das alles, er hört das alles, wie er den schmerzigen dumpfen Geräusch der feinen Zungen zieht nach dem Gewicht einer selbstgedrehten Zigarette. Das ist alles so alltäglich für ihn: die Windumhülle rechts im Feld, das helprige Plöcher kurz vor einem Dorf und das helle Licht eines Wohnortershäuschens hinter dem dreieckigen Kilometerstein. Es soll Leute geben, die sagen: Solch einen

Hinter Burg wird die Chauffee ein bißchen unangenehm. Man muß das Steuer mit beiden Händen fest fassen. Er laßt seine Butterstullen und denkt an das Mädchen. Ausgesprochen, laut er für sich hin, wirklich ausgesprochen. Die Straße nach Genthin geht links ab. Der muß ich anpassen, die Straße kenne ich noch nicht. Ein Kraftfahrer möchte alle Straßen kennen. Bald kommt die Abbiegung. Willi, der Beifahrer, ist schon nach. Dort, wie er prüft! Er liegt in der Ecke des Anhängers, des schwereladenen Jagagens, und findet sich eins: „Nehmen abe, Scheiden tu weh!“ Der Kerl hat eine Stimme zum Kotsünden, denkt er.

Fernsehgespräch Berlin—München



Der Fernseh-Sprechverkehr Deutschlands hat eine neue bedeutsame Erweiterung erfahren. Am Dienstag wurde die 650 km lange Strecke Berlin—München eröffnet, so daß man sich nunmehr zwischen der Hauptstadt des Reiches und der Hauptstadt der Bewegung nicht nur mündlich, sondern auch im Bilde sichtbar unterhalten kann. — Unser Bild zeigt in der Fernseh-Sprechzelle den Rundfunksprecher, der nach der Eröffnungsfest der privaten Sprechverkehr mit seinem Münchener Kollegen aufrecht, dessen Bild auf der Projektionswand links erscheint. An der Wand rechts neben dem Bildfenster sieht man das runde „Fernseh-Auge“, das das Bild des Berliner Gesprächspartners nach München überträgt. Weiter rechts (vom Sprecher halb verdeckt) ist das Lauthörgerät angebracht, das Mikrofon und Lautsprecher zugleich ist und die Übertragung des Gesprächs besorgt. (Scherl-Bilderdienst-M.)

Fernflucht zu fahren, das sei doch eine romantische Sache, die sehen doch was, diese Jungens, die kamen doch noch herum und stecken nicht immer auf demselben Fleck. Er denkt: Es gibt doch verführerische Kerle. Das, was ich mache, ist eine gute und schwere Arbeit. Eine Arbeit, die Spuk macht, jawohl. Er denkt: Vielleicht ist auch ein bißchen Romantik dabei. Vielleicht. Das Mädchen vom Dorfalt vor Papsthof in Döbmitz ist ein nettes Ding, wirklich ein schönes Mädchen. Die Butterbrote, die sie so im Augenblick herunterschmeißt, na, die jammern ausgesprochen. So denkt er.

Hinter Braunow klopft der Kraftfahrer ab und prüft nochmal kurz. Das ist ja üblich unter den Fahrern, das heißt: Kolping vor! Willt soll eine Stunde fahren. Der Kolping fährt geht in die Kiste. Fede und Mantel wärmen ihn. Er schließt die Augen und versucht zu schlafen. Inzwischen haben die Schatten der Bäume fränken vorbei. Es ist Vollmond. Die Landschaft ist eigenartig silberig. Die Felder liegen unter hellen Scheitern, und zuweilen glänzen die Bäume, als seien sie frisch lackiert. Dann und wann tanzen ein paar Fleder über das Licht des Schilfens. „Mutter geben Fäden“, heißt ein Spruch unter den Fahrern. Zudem ist die Vollmond. Aber der Kraftfahrer schläft doch. Anwalt, er schläft tief und fest. Aber im Traum denkt er an die kleine, wahnhaften Meilenstein. „Napoleon Meilenstein“, haben sie ihn genannt. Er liegt auf der Straße nach Paderborn, links am Weg. Wann ereignete sich doch die Unglücke, haben nicht vier Kameraden? Der verunglückte Meilenstein 1931. Er soll die Fahrer tanzen laßt man, er soll sie hypnotisieren, er soll sie toll machen. ... Irrendes muß die Chauffee rechts abgeben. Vorher kommt noch die große Kurve. Dann sind es nur ein paar Kilometer noch bis zur Bärenburg.

Er sitzt wieder vorn. Willi ist in die Kiste geklettert, er führt der Mond hinter die Erde. Man muß die Augen zusammenkneifen, um richtig sehen zu können. Er spricht während vor sich hin: „Verdammt Chauffee. ... frumm und schief. ... verfluchtes Plöcher. ...“ Er denkt: Der Meilenstein und die Unglücke liegen mir im Magen. Ich muß doch mal die Straße nach Paderborn herunterfahren und mir das Ding ansehen. Das ist ja doch nur ein Aberration. Wird nicht viel zu sehen sein. Dann kommt die Kurve, die verhängnisvolle Kurve. Es ist nicht mehr weit bis Fährtenberg in Madelburg. Ein Glück, dann haben wir die Sacke geschafft, dann ist Schluss für heute. ... Wie heißt doch das Mädchen in Döbmitz? So ... jetzt darf links nehmen. Noch mehr. Der Scheinwerfer flackert ja so eigenartig. Der Mond steht einem mitten im Gesicht. Jetzt Vollmond!

Der Kopf des Scheinwerfers sieht prall auf der Chauffee. Sch! Und nun ist die Kurve gleich zu Ende. Da ist dieser Stein, ein kleiner weißer Meilenstein. Der Scheinwerfer hat ihn umstrahlt. Er liegt ja nicht los. Der Fahrer ist plötzlich so furchtbar müde. Vierhundert Kilometer sind keine Kleinigkeit, denkt er. Ich muß meiner Schweißel mal schreiben, denkt er. Der verdammte Vollmond! Aber er kann nicht mehr los: der Meilenstein steigt groß in seine Augen, er ist alles.

Am anderen Tag melden die Zeitungen kurz: Ein Fernflucht nach auf der Chauffee nach Fährtenberg gegen einen der alten Meilensteine, die seit einigen Jahrzehnten an der Chauffee stehen. Der Anbauer risk sich vom Motorwagen los, führte nach rechts über die Straße, während der Motorwagen ein Stück ins Feld hineinfuhr und dann umfiel.



Steinzeitiedlung auf der Mettau am Bodensee eröffnet

Der Reichsbund für Deutsche Vorgeschichte hat auf der Mettau bei Radolfzell am Bodensee in monatelanger Arbeit zwei Gebäudekomplexe geschaffen, die ein vollständiges Dori der mittleren Steinzeit (um 5000 vor unserer Zeitrechnung), die unser Bild zeigt, und ein großes Bauernhof der jüngeren Steinzeit (vom Jahre 2000 vor unserer Zeitrechnung) zum ersten Male in natürlicher Größe der wissenschaftlich gesicherten Vorbilder darstellen. Dieses einzigartige Freilichtmuseum wurde soeben der Öffentlichkeit übergeben. (Scherl-Bilderdienst-M.)

Der Fahrer des Wagens wurde schwer verletzt. Man vermutet, daß der Vollmond den Fahrer des Wagens, der gerade die durch abliegende Unglücke bekannte Kurve fuhr, blenden und daß auf diese Weise das Unglück geschah.

paar Minuten später kommt ein Auto die Chauffee herunter. Die Frauen im Fond des Wagens eilen auf, als sie die Wagen im großen Licht der Scheinwerfer entdecken. Ein der hinteren Fahrer hebt die Luft und dreht sich nach ein bißchen. Der Wind macht das. Die Erde ist wie Silber unter dem Mond ...

Was alles in der Welt passiert

Geheimnis des „Heidenlochs“ gelüftet

Deutschlands tiefster römischer Brunnen am Heiligen Berg bei Heidelberg entdeckt.

Um das „Heidenloch“ auf dem Heiligen Berg bei Heidelberg hat die Komantit ihre Deihlung geschlossen. Schon im 16. Jahrhundert sagt die Zimmerliche Chronik vom Heidenloch: „Man hat in der Kirchen auf Allerheiligenberg bei ein Loch ans drei hinab im eifrig, da soll einst ein ganz hinabgelassen sein worden, die soll beim Kloster zu Neuburg wieder herausgenommen sein“, und Mathias Duall von Kintelnbach schreibt 1609 in seiner „Lehrbuch Antiken der Welt“, nach einem Bericht „eines Jakobs Bruder“, der „auch mal weit darum, erzehlet, wie es inwendig ein so weiten flach hatte wie es selber gemacht an der einen seite, so nach St. Michaelsloch abet, eine und nach der seite, so nach Rechenheim abet, zwei große abt und mit eben beidseitige flächen gesehen, auf jeder werc eine großer schwarzer, rauher himt gelegen, alle mit einer dicken eisernen ketten an der stife angebunden und etliche der faden mehr, die jeden einen zugelfen hat, zu alanden“, von dem Spul, der das Heidenloch umflößt.

Sprater verweist diese in den Schacht eines heute Abgrube in die Zeit von 1100. Nach Entfernung dieses Brunneneinbaues wurde auf der noch tiefen liegenden Sohle des Schachtes eine gemauerte Abdichtung nach unten und nach den Seiten festgestellt, deren technische Einzelheiten auf die Zeit der Kaiserherlichkeit in Deutschland verweisen. Das Heidenloch führt heute kein Wasser, es ist bis jetzt keine Brunnenanlage mit einer derartigen Tiefe aus römischer Zeit in Deutschland bekannt. Die örtlichen Verhältnisse auf dem Heiligen Berg stimmen denen der Zeit überein beim Kreimbach und der Heideburg bei Badstübchen — legen den Gedanken an eine Entdeckung des Heidenlochs in vorchristlicher Zeit nahe.

Altes Tandem — neueste Mode

Raum war das alte Hochrad durch das damals „Hobby“ genannte und jetzt allgemein verbreitete Niederad verdrängt worden, so kam auch das „Tandem“ in den Verkehr. Das Rad mit zwei Sätteln, Pedalpaaren und Lenkstangen. Es sollte Ehe- und Brautpaaren die Möglichkeit geben, bei gemeinsamen Ausflügen auch die Anforderungen der Fortbewegung durch Arbeitsteilung gemeinsam zu tragen. Nach kurzer Blütezeit verfiel das Tandem in den letzten Jahren vor dem Krieg allmählich wieder von den Straßen. Der Grund ist niemand einwandfrei festgestellt worden. Vielleicht gab es Mängelheiten, wenn die Verlobung auseinander ging und jeder Partner seine Hälfte von dem gemeinsamen Tandem verlangte. Vielleicht hatten auch die männlichen Tandemfahrer Beranlassung, sich über die Schwäche bei der Arbeitsteilung zu beklagen. Freilich haben auch es damals noch nicht, beide Pedalpaare bewegten sich gleichmäßig; aber in einem Tandem-Komplet jeder Zeit gibt es: „Er tritt immer, sie tritt nie!“

Der Heidelberger Oberbürgermeister Dr. Reithaus hat nunmehr das Heidenloch freigegeben lassen. Die sachverständigen Gutachten (Prof. Dr. Wilfer-Heidelberg und Museumsdirektor Dr. H. Sprater-Beyer) ergeben einen bemerkenswerten Fund. Der Schacht ist in einem unregelmäßigen Querschnitt von 2 1/2 mal 2 1/2 Meter durchweg im antiken Buntfandstein in eine Tiefe von 60 Meter getrieben. In etwa 55 Meter Tiefe war ein aus feinsten Schichten Tandem geführter Kreisrunder Brunnenschacht entdeckt, der noch unten durch eine Sandsteinplatte abgeschlossen war. Dr.

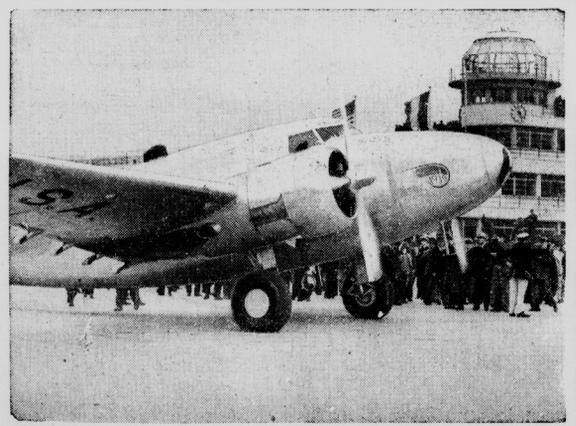
Man nimmt aus Schweden die Kunde, daß dort in diesem Sommer das Tandem wieder zur großen Mode geworden ist und die Straßen beherrscht. Dänemark, das Land der Radfahrer, folgt schon dem schwedischen Beispiel. Vielleicht ist es die Freiluftmode, die dem Tandem eine neue kaufmännische Entwicklung verschafft hat. Wenn heute ein Partner bei der Arbeitsteilung meckelt, so kann der unparteiische Schiedsrichter das am Stillstand der Bedale erkennen.

Testament zugunsten der Polizei

Ein Leutnant für die Polizei mag durchaus verdienstvoll sein, es ist aber sicher eine seltsame Entscheidung. In Buenos Aires hat ein Bürger sein Testament zu Gunsten der Polizei gemacht. Der Polizeichef hat sich leicht mit der Bitte des Erblassers über die Verwendung beraten. Dabei wurde beschlossen, das Geld in einem Krankenhaus für das Polizeipersonal auszuliegen, dessen Bar demnach in Anreiz genommen werden soll. Das neue Krankenhaus soll nach dem verstorbenen Stifter benannt werden.

Blindgänger tötet fünf Personen

Beim Zusammenstoß von Geschossen aus dem Weltkrieg ereignete sich ein schreckliches Unglück. Mehrere Personen hatten eine 15-Zentimeter-Granate gefunden, die sie aufzuzünden und zu entleeren verurteilten. Sie bei erprobte Blindgänger, die tötete drei Personen auf der Straße und zwei weitere kurz darauf im Krankenhaus durch erlittenen Verletzungen.



Die Ankunft der amerikanischen Weltflieger nach ihrem Rekordflug New York — Paris

Der USA-Millionär Howard Hughes konnte mit seinem zweimotorigen Flugzeug den Lindbergh-Flug wiederholen und die Strecke New York—Paris in der Rekordzeit von 16 Std. 35 Min. beenden. Unser Bild zeigt die Ankunft des Flugzeugs auf dem Pariser Flugplatz Le Bourget und Hughes (mit Hut) mit seiner Begleitung nach dem Verlassen des Flugzeugs. In den ersten Morgenstunden des Dienstag setzten die Flieger dann ihren Weltumflug fort. (Associated-Press-M.)



